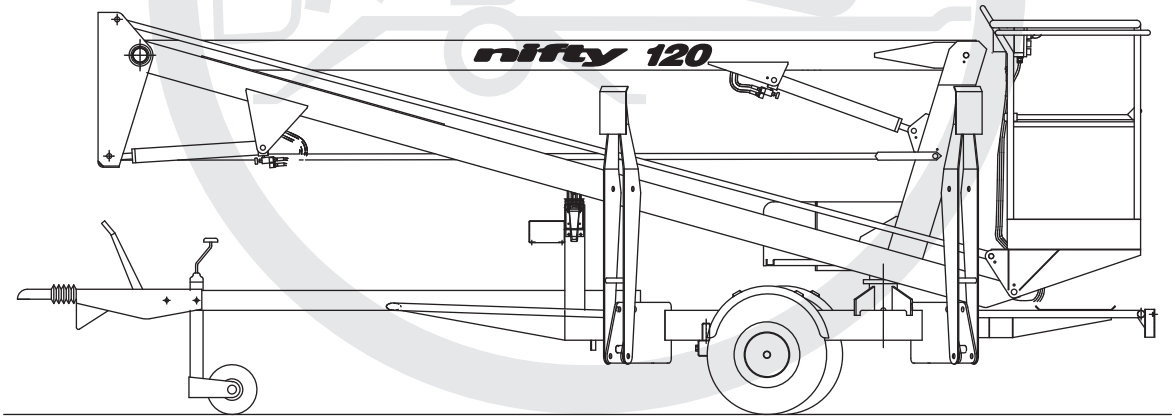
120

Betriebs- und Sicherheitsanleitung

MODELL SERIE 120



Hergestellt von:
Niftylift Limited
Fingle Drive
Stonebridge
Milton Keynes
MK13 0ER
England

www.niftylift.com
e-mail: info@niftylift.com
Tel: +44 (0)1908 223456
Fax: +44 (0)1908 312733

M50115/05

Inhaltsverzeichnis

		SEITE
1	**EINFÜHRUNG UND ALLGEMEINE INFORMATIONEN**	
1.1	Vorwort	2
1.2	Umfang	3
1.3	Vorstellung der Anhänger-Arbeitsbühnen-Serie 120	3
1.4	Allgemeine Spezifikationen	4
1.5	Kennzeichnung	5
1.6	EG-Konformitätserklärung (Typisch)	6
2	**SICHERHEIT**	
2.1	Zwingend notwendige Vorsichtsmaßnahmen	7-10
2.2	Umwelt-Einschränkungen	10
2.3	Geräusche & Vibrationen	10
2.4	Testbericht	11
3	**VORBEREITUNG UND INSPEKTION**	
3.1	Auspacken	12
3.2	Vorbereiten auf die Nutzung	12
3.3	Sicherheitsüberprüfungen vor dem Betrieb	13-14
3.4	Anschläge, Klebebilder und Installation	15-20
3.5	Drehmoment-Vorgaben	21
4	**BETRIEB**	
4.1	Komponenten des Steuerkreises	22
4.2	Aufstellungsvorgehensweise	23-24
4.3	Betrieb mit Boden-Steuerung	25-26
4.4	Betrieb mit Plattform-Steuerung	27-28
4.5	Korbwiegesystem	29-31
4.6	Batterien und Aufladen der Batterien	32-33
4.7	Transport, Anheben mit Kran, Lagerung und Vorbereitungsarbeiten	34-37
4.8	Zugantrieb	38-39
5	**NOTFALL-STEUERUNG**	
5.1	Allgemeines	40
5.2	Vorgehensweise bei Notfällen – arbeitsunfähiger Bediener	40
5.3	Vorgehensweise bei Notfällen - Maschinenausfall	40
5.4	Melden von Zwischenfällen	40
6	**PFLICHTEN**	
6.1	Wechsel des Eigentümers	41
6.2	Inspektions / Service-Checkliste	42-43

1 Einführung und allgemeine Informationen

1.1 VORWORT

Der Zweck dieses Handbuches ist es, dem Kunden geeignete Sicherheits- und Bedienungsanweisungen für den zweckgerechten Einsatz der Maschine zu geben.

Sämtliche in diesen Handbüchern enthaltene Informationen müssen vor der Inbetriebnahme der Maschine **GELESEN** und **VERSTANDEN** werden. **DIESE HANDBÜCHER SIND EIN SEHR WICHTIGES WERKZEUG** - bewahren Sie sie immer mit der Maschine auf.

Der Hersteller hat keinen direkten Einfluss auf die Anwendung und Nutzung der Maschine. Daher sind der Anwender und sein Betriebspersonal alleinig für die Einhaltung der geeigneten Sicherheitsmaßnahmen verantwortlich.

Alle in diesen Handbüchern enthaltenen Informationen basieren auf dem Einsatz der Maschinen unter vertretbaren Bedingungen. Umbau und/oder Modifikationen der Maschine sind strengstens verboten.

Vergessen Sie nicht, dass alle Geräte nur so sicher sind, wie die, die sie bedienen.

GEFAHR, WARNUNG, VORSICHT, WICHTIG, ANWEISUNGEN UND HINWEISE

Überall, wo die obigen Worte in diesem Handbuch oder an der Maschine benutzt werden, haben sie die folgenden Bedeutungen:

GEFAHR: Wenn diese Anweisungen nicht genau befolgt werden, so führt dies mit hoher Wahrscheinlichkeit zu schweren Verletzungen oder dem Tod von Personal.

WARNUNG ODER VORSICHT: Wenn diese Anweisungen nicht befolgt werden, so führt dies mit einiger Wahrscheinlichkeit zu schweren Verletzungen oder dem Tod von Personal.

MIT DEM **'SICHERHEITSALARM'**-SYMBOL WIRD AUF POTENTIELLE GEFAHREN HINGEWIESEN, DIE ZU SCHWEREN VERLETZUNGEN ODER DEM TOD VON PERSONAL FÜHREN KÖNNEN, WENN SIE NICHT BEACHTET WERDEN.

WICHTIG UND ANWEISUNGEN: Diese Vorgehensweisen sind wesentlich für den sicheren Betrieb der Maschine und zur Vermeidung von Beschädigungen oder Zerstörung der Maschine.

HINWEIS: Weist auf allgemeine, die Maschine betreffende Sicherheitsregeln und/oder Vorgehensweisen hin.

Der Eigentümer/Nutzer trägt die Verantwortung dafür, dass alle zutreffenden Regeln, Vorschriften, Gesetze, Kodes und sonstige auf den sicheren Einsatz der Maschine zutreffenden Anforderungen bekannt sind und eingehalten werden.

1.2 UMFANG

Diese Bedienungsanweisungen enthalten alle zum sichern Betrieb der mit Elektro- (DC), Diesel- (D), Benzin- (P) oder einer Kombination der vorstehenden Motoren angetriebenen Niftylift 120 (TM34) erforderlichen Informationen.

Weitere technische Informationen, Schaltpläne und spezifische Wartungsanweisungen, für Arbeiten, die von speziell ausgebildetem Personal durchgeführt werden müssen, finden Sie im Werkstatt- und Ersatzteilhandbuch für Ihr Modell des Niftylift 120 (TM34).

1.3 VORSTELLUNG DER ANHÄNGER-ARBEITSBÜHNEN SERIE 120

Bitte beachten Sie, dass bei Drucklegung alle enthaltenen Informationen, Illustrationen, Einzelheiten und Beschreibungen korrekt waren. Niftylift behält sich das Recht auf Änderungen, Veränderungen, Modifikationen oder Verbesserungen seiner Produkte vor, ohne damit verpflichtet zu sein, diese auch bei bereits produzierten Maschinen einführen zu müssen.

Falls Sie nach Lesen dieses Handbuches weitere Informationen benötigen, so wenden Sie sich bitte an unsere nächstgelegene Niederlassung.

Niftylift Ltd, Fingle Drive, Stonebridge, Milton Keynes MK13 0ER, Großbritannien

Tel: +44 (0) 1908 223456 Fax: +44 (0) 1908 312733

Die Niftylift 120 Anhänger-Arbeitsbühne ist eine äußerst vielseitige Gelenk-Teleskopbühne, die sich durch ihr einmaliges und einfaches Design auszeichnet. Mit ihr können zwei Mitarbeiter mit ihren Werkzeugen in einer Höhe von bis zu 12,30m (40ft) oder mit einer seitlichen Reichweite von 5m (16ft 8in) arbeiten.

Der Ausleger ist über einen angetriebenen 360^{0} Drehmechanismus auf einer kompakten Basis mit einer mittigen Achse befestigt. Mit dem vollständig gelenkigen Ausleger wird ein herausragender Arbeitsbereich beschrieben. Die Arbeitsbühne ist bedingt durch die großen Luftreifen und das geringe Gewicht einfach zu manövrieren.

Eine einfache, voll-hydraulische Proportional-Steuerung sorgt für gleichmäßige, zuverlässige Bewegung der Plattform. Sie gibt ein Maximum an Zuverlässigkeit bei widrigsten Bedingungen.

Der Niftylift 120 ist mit **manuellen** oder **hydraulisch** angetriebenen Auslegerbalken **(120M oder 120H)** erhältlich. Beide Ausführungen gestatten eine einfache und schnelle Aufstellung. Ein einmaliges Mikro-Druckschaltersystem an allen Auslegerbalken verhindert, dass die Maschine betrieben wird, bevor die Auslegerbalken ordnungsgemäß ausgeklappt und gesichert wurden. In möglichen Gefahrensituationen wird ein lauter Alarm ausgelöst. In dieser Bedienungsanleitung werden die beide Versionen mit manuellen und hydraulisch angetriebenen Auslegerbalken beschrieben.

Die folgenden Modelle sind enthalten:

E: - DC ELEKTRISCH	DE: - BI-ENERGIE (DIESEL & BATTERIE)
AC: - AC ELEKTRISCH	PE: - BENZIN & BATTERIE
D: - DIESEL	PG: - BENZIN & AUTOGAS (PROPAN)
P: - BENZIN	T: - DREI - ENERGIE (BENZIN, PROPAN & BATTERIE)
A: - LUFT	

1.4 ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN

MERKMAL	120
MAXIMALE HÖHE - ARBEITEN	12,33m
MAXIMALE HÖHE - PLATTFORM	10,33m
MAXIMALE HÖHE – VERSTAUT	1,9m
MAXIMALE SEITLICHE REICHWEITE	5m
MAXIMALE BREITE – ZIEHEN	1,5m
AUSLEGERBALKEN-SPANNWEITE	2,7m
MAXIMALE LÄNGE – VERSTAUT	5,5m
MAXIMALE KAPAZITÄT - (EUROPA)	200kg
ROTATIONSWINKEL	360°
TAILSWING	Zero
MAXIMALE ZUGGESCHWINDIGKEIT	72 km/h
PLATTFORMGRÖSSE LÄNGE x BREITE	0,65m x 1,1m
STEUERUNG	Vollproportionale Hydraulik
HYDRAULIKDRUCK	200bar 2900PSI
REIFEN	165 R13 8PR 175 R14C 8PR (Zugantrieb) 4,5 bar
BODENFREIHEIT	21cm
FAHRZEUGGESAMTGEWICHT (MAXIMUM)	1270kg
MAXIMALE FLÄCHENPRESSUNG	0,054kn/cm^2
KRAFTQUELLE	E (Elektrische) Modelle - 2 x 6v 250 AH Batterien (120M) 4 x 6v 250 AH Batterien (120H) P(G) (Benzin) Modelle - Honda GX200 Motor D (Diesel) Modelle - Yanmar L40 oder Kubota OC60 Motor

1.5 KENNZEICHNUNG (TYPENSCHILD-UK)

nifty

NIFTYLIFT LTD. FINGLE DRIVE, STONEBRIDGE
MILTON KEYNES MK13 0ER ENGLAND
TEL 01908 223456 : FAX 01908 312733
e-mail : info@niftylift.com

SERIAL No			
TYPE			
YEAR OF MANUFACTURE			
WEIGHT			kg
RATED LOAD	PERSONS	+	kg
MAXIMUM SAFE WORKING LOAD			kg
MAXIMUM PULL			N
MAXIMUM WIND SPEED			m/s
MAX. ALLOWABLE INCLINATION			Deg.
MAXIMUM HYDRAULIC PRESSURE			bar
MAXIMUM VOLTAGE AMPS			V A
ELEC. CCT D	ISSUE		
HYD. CCT D	ISSUE		

P10805

Das Typenschild wird bei der Produktion eines jeden Niftylift jeweils am ersten Ausleger angebracht. Bitte stellen Sie sicher, dass alle Abschnitte gestempelt wurden und lesbar sind.

1.6 EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG (Typisch)

EC DECLARATION OF CONFORMITY

MANUFACTURER AND PERSON RESPONSIBLE FOR DOCUMENTATION:	**NIFTYLIFT LTD MALCOLM NORTH**
ADDRESS:	**FINGLE DRIVE, STONEBRIDGE, MILTON KEYNES, MK13 0ER, ENGLAND.**
MACHINE TYPE:	MOBILE ELEVATING WORK PLATFORM
MODEL TYPE:	
SERIAL NUMBER:	
NOTIFIED BODY:	RWTUV Anlagentechnik GmbH
NOTIFIED BODY NUMBER:	0044
ADDRESS:	POSTFACH 10 32 61 D-45141 ESSEN GERMANY
CERTIFICATE NUMBER:	
APPLICABLE STANDARDS:	EN 280:2001+A2:2009 DIN EN 60204-1, 2006/42/EC

We hereby declare that the above mentioned machine conforms with the requirements of the Machinery Directive, 2006/42/EC and EMC Directive 2004/108/EC

SIGNED: M.D. North DATE: 14th December 2009

NAME: Malcolm North POSITION: Engineering Manager

NOTE:
THIS DECLARATION CONFORMS WITH THE REQUIREMENTS OF ANNEX II-1.A OF THE COUNCIL DIRECTIVE 2006/42/EC. ANY MODIFICATIONS TO THE ABOVE MENTIONED MACHINE WILL INVALIDATE THIS DECLARATION, AND THE MACHINE'S APPROVAL.

2 Sicherheit

2.1 ZWINGEND NOTWENDIGE VORSICHTSMASSNAHMEN

Beim Betrieb Ihres Niftylift ist Ihre eigene Sicherheit das oberste Gebot. Es muss sichergestellt werden, dass alle Bediener der Maschine die den Betrieb, die Wartung und den Service der Maschine betreffenden Handbücher **GELESEN** und **VERSTANDEN** haben, um alle Aspekte des Einsatzes der Maschine zu verstehen. Sollten Sie Zweifel bzgl. der in den Handbüchern behandelten Punkte haben, so wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder an Niftylift Ltd.

Vor dem Einsatz der Maschine müssen alle Hauptelemente auf Beschädigungen oder Deformationen hin untersucht werden. Außerdem muss das Steuersystem auf Hydrauliklecks, beschädigte Schläuche und Kabel sowie lose Abdeckungen elektrischer Komponenten hin überprüft werden. Beschädigte Maschinen dürfen unter keinen Umständen betrieben werden – Reparieren Sie alle aufgetretenen Fehler vor dem Einsatz des Gerätes. Im Zweifelsfalle wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder an Niftylift Ltd (Adresse siehe vorderer Buchdeckel).

DER HERSTELLER HAT KEINEN DIREKTEN EINFLUSS AUF DEN EINSATZ UND NUTZEN DER MASCHINE. DAHER TRAGEN NUTZER UND BEDIENER DER MASCHINE DIE ALLEINIGE VERANTWORTUNG FÜR DIE EINHALTUNG DER ENTSPRECHENDEN SICHERHEITSVORSCHRIFTEN. WENN DIE SICHERHEITSREGELN NICHT VERSTANDEN ODER NICHT EINGEHALTEN WERDEN, KANN DIES ZU SCHWEREN VERLETZUNGEN UND TODESFÄLLEN FÜHREN.

2.1.1 Der Niftylift darf nur von geschultem Personal bedient werden.

2.1.2 Betreiben Sie den Niftylift immer in Übereinstimmung mit den Bedienungs- & Sicherheitsanweisungen des Herstellers für das entsprechende Modell.

2.1.3 Jeden Tag und zu Beginn einer jeden Schicht sollte vor dem Einsatz eine Sicht- und Funktionsprüfung einschließlich, aber nicht beschränkt auf, Bedien- und Notfallelementen, Sicherungen, persönlicher Schutzausrüstung einschließlich Absturzsicherung, Luft-, Hydraulik- und Treibstofflecks, Kabeln und Kabelbaum, losen oder fehlenden Teilen, Reifen, Aushängen, Warnungen, Steuermarkierungen und Betriebs- und Sicherheitshandbüchern, Schutzvorrichtungen und Absturzsicherungssystem und anderer vom Hersteller angegebener Dinge durchgeführt werden.

2.1.4 Jegliche Probleme oder Fehlfunktionen, die den sicheren Betrieb der Plattform beeinflussen, müssen vor der Nutzung repariert werden. Teilenummern und Einzelheiten mit besonderem Bezug auf Sicherheitskomponenten finden Sie im Ersatzteilkatalog. Wenden Sie sich im Zweifelsfalle an Niftylift Ltd. (Einzelheiten siehe Seite 3).

2.1.5 Stellen Sie sicher, dass Warnzeichen, Anweisungen, Aushänge, Steuermarkierungen und Sicherheitshandbücher immer intakt und gut lesbar sind. Falls Sie Ersatz benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder an Niftylift. Beachten Sie immer die auf den Sicherheits- und Bedienungsanweisungen gegebenen Hinweise.

2.1.6 Die Steuerung, Sicherheitsvorrichtungen, Verriegelungen und andere Maschinenteile dürfen unter keinen Umständen verändert, modifiziert oder unwirksam gemacht werden.

2.1.7 Vor dem Einsatz des Niftylift muss der Nutzer den Bereich, in dem der Niftylift eingesetzt werden soll, auf mögliche Gefahren wie, aber nicht beschränkt auf, unebenen Grund, Abhänge, Löcher, Erhebungen, Hindernisse, Fremdkörper, unter- und oberirdische Hindernisse, Hochspannungsleitungen, Wind und Wetter, unautorisierte Personen und andere mögliche Gefahrenquellen hin überprüfen.

2.1.8 Nie die maximale Kapazität der Plattform, die auf den Klebebildern und dem Typenschild angegeben ist, überschreiten.

2.1.9 Mit dem Niftylift nie näher als 10ft (3m) an Hochspannungsleitungen, stromführenden Kabel u.ä. mit Spannungen von über 450V heranfahren.

DIESE MASCHINE IST NICHT ISOLIERT.
Im Zweifelsfalle mit den entsprechenden Behörden Kontakt aufnehmen.

2.1.10 Nach Betreten der Plattform muss der herunterklappbare Einstiegsbalken wieder geschlossen werden.

2.1.11 Das Tragen von zugelassenen Sicherungsgurten mit Sicherungsseil, Helmen und geeigneter Schutzkleidung ist zwingend vorgeschrieben. Befestigen Sie den Gurt an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten und lösen Sie ihn erst beim Verlassen der Plattform in der Transportposition.

2.1.12

Bleiben Sie immer auf der Plattform stehen. Versuchen Sie nicht Ihre Reichweite durch Klettern auf das Geländer oder andere Gegenstände zu vergrößern. **BLEIBEN SIE MIT IHREN FÜSSEN AUF DEM BODEN DER PLATT-FORM STEHEN**. Setzen, stehen oder klettern Sie nicht auf das Geländer oder die Ausleger-Verbindung. Der Einsatz von Bohlen, Leitern oder anderen Gegenständen auf dem Niftylift zum Erreichen einer größeren Höhe ist strengstens verboten.

2.1.13 Das Nivelliersystem darf nicht dazu benutzt werden, die Reichweite der Plattform künstlich zu vergrößern. Benutzen Sie nie Bohlen oder Leitern auf der Plattform, um das selbe Ergebnis zu erzielen.

2.1.14 Benutzen Sie die Plattform nie zum Anheben überhängender oder sperriger Gegenstände, deren Gewicht die Kapazität der Arbeitsbühne überschreiten oder deren Größe zu einer unzulässigen Erhöhung der Windlast (z.B. Anschlagbretter usw.) führen kann.

2.1.15 Der Niftylift darf nicht betrieben werden, wenn er sich auf einem Lkw, Anhänger, Eisenbahnwagon, Boot, Gerüst o.ä. befindet, es sein den, die Anwendung wurde vorher von der Niftylift Ltd. in Großbritannien schriftlich zugelassen.

2.1.16 Vor dem Absenken oder Schwenken der Arbeitsbühne immer sicherstellen, dass keine Personen oder sonstigen Hindernisse im Weg sind. Es muss vorsichtig vorgegangen werden, wenn die Arbeitsbühne in Bereiche mit fließendem Verkehr geschwenkt wird. Absperrungen müssen eingesetzt werden, um den Verkehr zu regeln oder Personen am Zutritt zur Maschine zu hindern.

2.1.17 Kunststücke und Unfug mit und um den Niftylift herum sind strengstens verboten.

2.1.18 Wenn andere bewegliche Geräte und Fahrzeuge im gleichen Bereich arbeiten, muss mit besonderer Vorsichtig vorgegangen werden und es müssen die örtlichen Verordnungen und Sicherheitsstandards eingehalten werden. Warnzeichen wie, aber nicht beschränkt auf, Flaggen, abgesperrte Bereiche, Blinklichter und Absperrungen müssen benutzt werden.

2.1.19 Der Nutzer trägt die alleinige Verantwortung für die Bestimmung der Gefahrenklasse einer Atmosphäre oder Örtlichkeit. Arbeitsbühnen, die in Gefahrenbereichen eingesetzt werden sollen, müssen für diese zugelassen sein. (Für USA siehe ANSI/NFPA 505-1987.)

2.1.20 Der Bediener muss sofort möglicherweise gefährliche Situationen (Umfeld), die während des Betriebs offensichtlich werden, seinem Vorgesetzten melden.

2.1.21 Wenn der Bediener des Niftylift Fehlfunktionen, sonstige Gefahren oder möglicherweise unsichere Bedingungen bzgl. der Kapazität, der Nutzung oder des sicheren Betriebs erkennt, so muss er den Betrieb des Niftylift sofort einstellen und vor der erneuten Nutzung weitere Informationen bzgl. des sicheren Betriebs von seinem Management oder dem Eigentümer, Händler oder Hersteller anfordern.

2.1.22 Der Bediener muss sämtliche Probleme oder Fehlfunktionen des Niftylift, die während des Betriebs auftreten, sofort seinem Vorgesetzten melden. Sämtliche Probleme und Fehlfunktionen, die den sicheren Betrieb beeinflussen, müssen vor dem erneuten Betrieb repariert werden.

2.1.23 Der Ausleger und die Plattform des Niftylift dürfen nicht zum Abheben der Räder vom Untergrund benutzt werden.

2.1.24 Der Niftylift darf nicht als Kran benutzt werden.

2.1.25 Der Niftylift darf nicht zur Stabilisierung der Plattform an andere Objekte angelehnt werden.

2.1.26 Wenn sich die Plattform in der Luft befindet, muss besonders darauf geachtet werden, dass sich keine Seile, elektrischen Kabel und Schläuche in ihr verfangen.

2.1.27 Die Batterien müssen an einem gut belüfteten Ort aufgeladen werden, wo weder Funken oder offenes Licht noch andere Gefahren eine Explosion verursachen können. Während des Ladeprozesses wird hochgradig explosives Wasserstoffgas freigesetzt.

2.1.28 Bei der Überprüfung des Batteriesäurestandes müssen Augen, Haut und Kleidung besonders geschützt werden. Batteriesäure ist hochgradig korrosiv und Schutzbrille und -kleidung müssen getragen werden.

2.1.29

Wenn sich die Maschine nicht im Betrieb befindet, muss sich der Ausleger in der Transportposition befinden. **LASSEN SIE NIE DEN SCHLÜSSEL IN DER MASCHINE STECKEN,** wenn die Maschine für längere Zeit unbeaufsichtigt ist. Sichern Sie die Maschine mit Bremskeilen, wenn sie an einem Gefälle abgestellt wird.

2.1.30 Wenn sich die Plattform oder der Hebemechanismus in einem angrenzenden Bauwerk oder Hindernis verhaken oder verfangen oder sonst wie die normalen Bewegungen eingeschränkt werden, und die Bühne durch Umkehrung der Bewegungsrichtung nicht befreit werden kann, so müssen alle Personen vor dem Befreiungsversuch mit der Boden-Steuerung sicher von der Plattform entfernt werden.

2.1.31 Während der Befüllung der Treibstofftanks muss der Motor ausgeschaltet sein. Die Befüllung muss an einem gut belüfteten Ort stattfinden, wo weder Funken oder offenes Licht noch andere Gefahren ein Feuer oder eine Explosion verursachen können. **BENZIN, AUTOGAS UND DIESEL SIND BRENN-BARE TREIBSTOFFE.**

2.1.32

STARTEN SIE DEN NIFTYLIFT NIE, WENN SIE BENZIN, GAS ODER DIESEL RIECHEN KÖNNEN. DIESE TREIBSTOFFE SIND HOCHBRENNBAR.

2.1.33 Der Bediener muss sicherstellen, dass unautorisierte Personen die Maschine nicht benutzen können.

2.1.34 Entfernen Sie nie Dinge, die einen Einfluss auf die Stabilität der Maschine haben, wie, aber nicht beschränkt auf, Batterien, Abdeckungen, Motoren, Reifen oder Ballast.

2.2 UMWELT-EINSCHRÄNKUNGEN

Der Betrieb aller Niftylift Anhänger-Arbeitsbühnen ist auf die oben beschriebenen Bedingungen begrenzt. Gefälle müssen mit Hilfe der Auslegerbalken und Heber ausgeglichen werden. Sofern nicht anders angegeben, kann die Maschine nur kurzzeitig unter Extrembedingungen eingesetzt werden. Bei niedrigen Temperaturen, wie z.B. in Kühlhäusern usw. verringert sich die Zykluszeit der Batterien und bei hohen Temperaturen kann es zur Überhitzung des Öls kommen. Die Öltemperatur muss immer zwischen -23° und 93°C liegen.

Von langem Betrieb in staubiger Umgebung wird abgeraten. Häufiges Reinigen ist dann erforderlich. Alle Staub-, Schutz- und Salzablagerungen sowie überschüssiges Öl und Fett müssen entfernt werden. Auch Farb- und Bitumenspritzer sollten entfernt werden. Dies trifft besonders auf die Hinweisschilder zu.

Alle Standardmaschinen von Niftylift sind für Windgeschwindigkeiten von bis zu 12,5 m/s (45km/h, 28mph oder Windstärke 6 der Beaufort-Skala) zugelassen. Versuchen Sie nicht, den Niftylift bei höheren Windgeschwindigkeiten zu betreiben. Sollten Zweifel über die tatsächliche Windgeschwindigkeit herrschen, so muss der Betrieb sofort eingestellt und erst wieder aufgenommen werden, wenn die Windgeschwindigkeit auf einen sicheren Wert abgefallen ist.

2.3 GERÄUSCHE UND VIBRATIONEN

In 4m Entfernung beträgt der A-bewertete Schalldruckpegel der 120-Reihe nicht mehr als 73dB(A). Dieser Wert basiert auf einer unter Last arbeitenden, von einem Dieselmotor angetriebenen Maschine. Alle anderen Maschinen weisen abhängig vom vorliegenden Antriebsaggregat deutlich geringere Schallemissionen auf.

Unter normalen Betriebsbedingungen wird ein gewichteter Effektivwert der Beschleunigung von 2,5 m/s^2 nicht überschritten.

2.4 TESTBERICHT

Alle Maschinenmodelle von Niftylift durchlaufen einen umfassenden Typentest, in dem alle Kombinationen aus zulässiger Betriebslast, Überlast, Windlast, Trägheit und Zugkräften zur Bewertung der verschiedenen Kriterien der Stabilitätssicherheit reproduziert werden. Selbstfahrende Maschinen durchlaufen auch einen Bordstein- und Bremstest bei zulässiger Betriebslast, um die zusätzlichen Stabilitätsanforderungen „im schlimmsten Fall" zu erfüllen.

Mit jeder einzelnen Maschine wird ein Überlasttest auf flachem, ebenen Grund mit 150% der zulässigen Betriebslast durchgeführt, womit die Anforderungen von EN280 für fahrbare Hubarbeitsbühnen übertroffen werden. Selbstfahrende Maschinen werden auch beim maximalen Arbeitswinkel **plus** 0,5º mit einer Testlast von 125% der zulässigen Betriebslast getestet. Schlussendlich wird mit allen Maschinen ein Funktionstest bei 110% der zulässigen Betriebslast durchgeführt.

Alle Sicherheitseinrichtungen werden auf richtige Funktion und alle Betriebsgeschwindigkeiten gegen Benchmark-Werte geprüft. Auch die dynamischen Funktionen werden überprüft, um sicherzustellen, dass alle Beschleunigungs- und Verzögerungskräfte innerhalb akzeptabler Grenzen liegen. Alle festgestellten Fehler werden behoben und aufgezeichnet, bevor die Maschine in Dienst gestellt werden darf.

3 Vorbereitung und Inspektion

3.1 AUSPACKEN

Da der Hersteller keinen Einfluss auf den Transport und die Beförderung des Niftylift hat, ist der Händler und/oder Eigentümer und/oder Mieter des Niftylift dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass der Niftylift nicht während des Transports beschädigt wurde. Von einem qualifizierten Techniker muss vor der ersten Inbetriebnahme eine Überprüfung der Maschine durchgeführt werden.

A) Entfernen aller Seile, Riemen und/oder Ketten, die zur Sicherung der Plattform während des Transports dienten.

B) Sicherstellen, dass die zur Entladung der Maschine benutzten Rampen, Ladeanlagen oder Gabelstapler für das Maschinengewicht geeignet sind.

*****Führen Sie vor der Inbetriebnahme der Maschine eine gründliche Inspektion durch.**

3.2 VORBEREITUNG AUF DIE NUTZUNG

Niftylift hat jegliche Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die Maschine sicher und betriebsbereit bei Ihnen eintrifft. Es ist dennoch erforderlich, dass vor der ersten Inbetriebnahme eine gründliche, systematische Überprüfung der Arbeitsbühne durchgeführt wird.

DIES IST KEINE BITTE. ES IST ZWINGEND ERFORDERLICH!

Um Ihnen die Aufgabe zu erleichtern, wurde eine Inspektionscheckliste (siehe Abschnitt 6.3) beigefügt, die bei Anlieferung/Erhalt der Maschine ausgefüllt werden muss.

Vor Durchführung der Inspektion müssen das Betriebs-, Sicherheits- und Wartungshandbuch ganz gelesen und verstanden werden.

WARNUNG – NIE EINE MÖGLICHERWEISE DEFEKTE ODER NICHT KORREKT FUNKTIONIERENDE MASCHINE BETREIBEN. BESEITIGEN SIE ALLE FEHLER VOR DEM BETRIEB IHRES NIFTYLIFT.

3.3 SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN VOR DEM BETRIEB

Vor Beginn einer jeden Schicht muss eine Sicht- und Funktionsüberprüfung einschließlich, aber nicht beschränkt auf das folgende durchgeführt werden. Es wird empfohlen, die Überprüfungen regelmäßig gemäß den jeweiligen Checklisten durchzuführen.

3.3.1 TÄGLICHE SICHERHEITSÜBERPRÜFUNG

1) Überprüfen, ob alle Hinweisschilder vorhanden und lesbar sind.
2) Visuelle Überprüfung der Maschine auf lose und fehlende Teile.
3) Überprüfen, ob Batterien geladen sind (Ladegerät zeigt eine grüne Dauerleuchte und eine pulsierende rote Leuchte).
4) Kraftstoffstand überprüfen (falls zutreffend).
5) Überprüfen, ob alle Kappen/Abdeckungen und Schutzvorrichtungen vorhanden und sicher befestigt sind.
6) Überprüfen, ob der Schalter „Ausleger in Ruheposition“ funktioniert (falls zutreffend).
7) Überprüfen, ob die Steuerhebel sicher befestigt und leicht gängig sind.
8) Überprüfen, ob die Druck- und Notaus-Schalter ordnungsgemäß funktionieren.
9) Prüfen der Funktion der Notfall-Handpumpe.
10) Sichtprüfung von Hydraulikschläuche und Fittings auf Beschädigungen und Lecks.
11) Funktion des Stabilisatoralarms überprüfen.
12) Überprüfen, ob die Bodenplatten der Auslegerbalken sicher befestigt sind.
13) Überprüfen, ob die Drehzapfen der Plattform und ihre Kennbolzen sicher befestigt sind.
14) Prüfen der Sicherheit und Funktion der Auslegerhalterung.
15) Überprüfen der Funktion des Korbwiegesystems (falls damit ausgerüstet).

3.3.2 WÖCHENTLICHE SICHERHEITSÜBERPRÜFUNG

1) Reifen und Felgen auf Beschädigungen und Verschleiß hin überprüfen.
2) Reifen auf richtigen Reifendruck 65psi (4,5 bar) überprüfen.
3) Schmutzfänger auf sicheren Sitz und Beschädigungen hin überprüfen.
4) Ladungszustand der Batterie, relative Dichte (nach Wechsel) und Allgemeinzustand überprüfen.
5) Hydraulikölstand überprüfen (ISO Qualität 22).
6) Zustand des Motor-Luftfilters überprüfen und bei Bedarf ersetzen.
7) Überprüfen, ob Zugkugelsicherung, Abreißkabel/-kette und Stützrad sicher befestigt sind.
8) Betrieb und Sicherheit des Stabilisator-Mikroschalters in Verbindung mit dem Alarmsystem prüfen.

3.3.3 MONATLICHE SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN

1) Motorölstand überprüfen (falls zutreffend).
2) Anzugsmoment der Radmuttern überprüfen (65ft lbs / 86Nm).
3) Zustand, Sicherheit und Funktion der Auslegerbalken überprüfen.
4) Überprüfen, ob die Schwenkschnecke gesichert ist und sich im Eingriff befindet. Reinigen und erneut fetten.
5) Bremsen auf Verschleiß und Funktion hin überprüfen.
6) Gelenk und Mittelstrebe fetten.
7) Treibstofftank auf Beschädigungen oder Lecks hin überprüfen.
8) Anhängerkupplung fetten.
9) Kugelgelenke zwischen Hebern und Unterlagen sowie Auslegerbalkengehäuse leicht einölen.
10) Arretierstifte der Auslegerbalken und Achsen und Achshalterungsbolzen leicht ölen.
11) Ölen und überprüfen der manuellen Heber.
12) Alle **drei** Monate muss die Kalibrierung des Korbwiegesystems überprüft und verifiziert werden. Die Kalibrierungsvorgehensweise wird in Abschnitt 4.5.4 beschrieben.

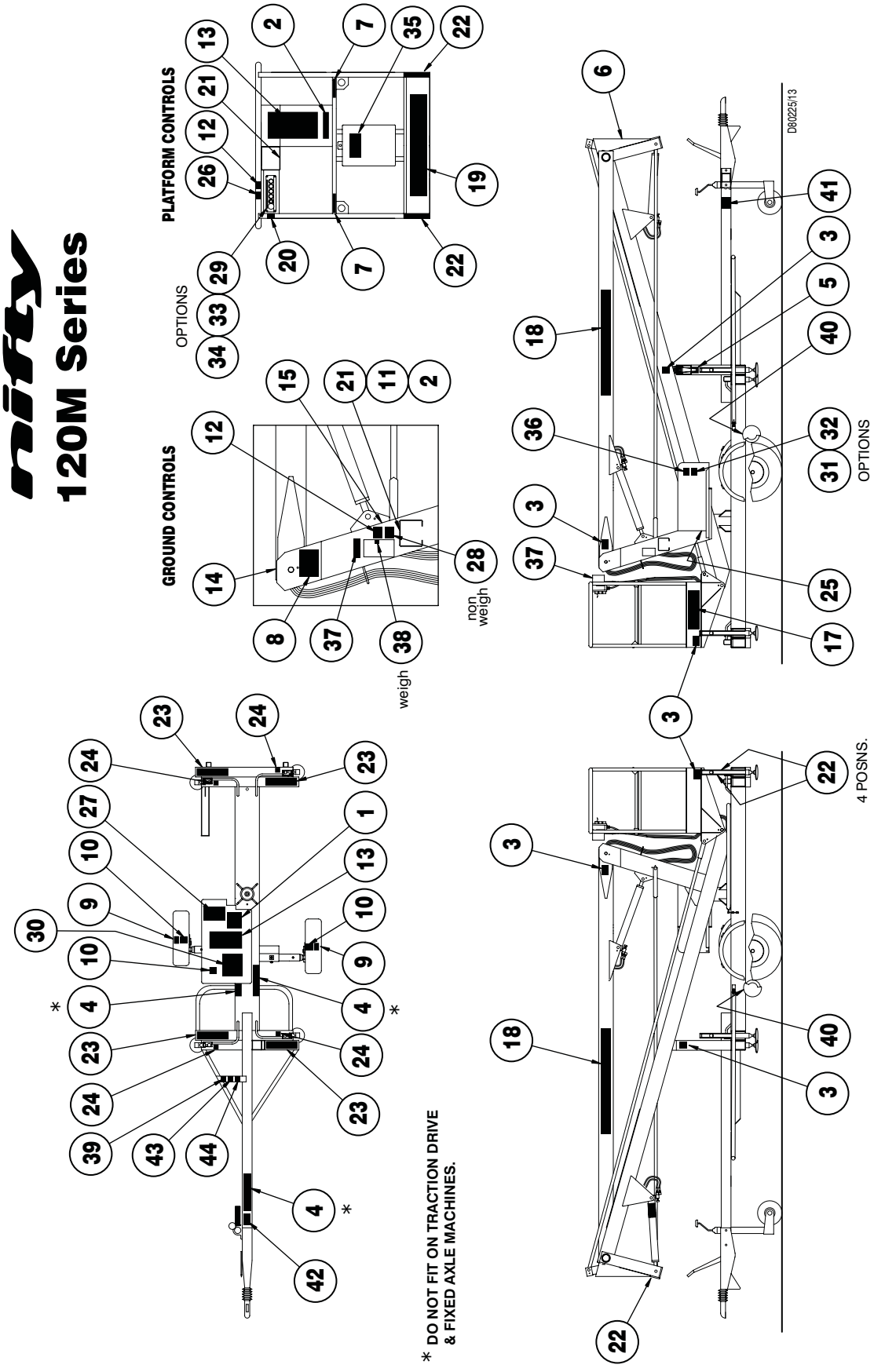
3.3.4 JÄHRLICHE SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN

1) Überprüfen, ob alle Drehzapfen und ihre Kennbolzen sicher befestigt sind.
2) Ausleger und Chassis auf Risse oder stark verrostete Bereiche hin untersuchen.
3) Hydraulikölfilter wechseln.
4) Achsaufhängungen überprüfen.
5) Überprüfen, ob alle Schwenkgetriebe-Ringschrauben fest angezogen sind (Drehmoment 155ft lbs. 210Nm).
6) Gewinde der Heber auf Verschleiß hin überprüfen (manuelle Heber).

3.4 ANSCHLAEGE, KLEBEBILDER & INSTALLATION (120M)

POS.	BESCHREIBUNG	NUMMER	MGE
1	Checkliste tägliche Sicherheitsüberprüfung	P14910	1
2	Abstützfußalarm	P18844	2
3	Quetschgefahr	P14782	5
4	Anhänger wird gezogen	P17341	3
5	Auslegerklemmvorrichtung	P14838	1
6	Anweisungen zum Ankuppeln	P14898	1
7	Verankerungspunkt für Sicherheitsgeschirr	P14883	2
8	Stabilität der Komponenten	P19710	1
9	Reifendruck	P14876	2
10	Keine Stufe	P14785	3
11	Nothandpumpe	P19090	1
12	E-Stop-Warnung	P14866	2
13	Gefahr	P14423	2
14	Kopfschutz	P14921	1
15	Leistungsschild	P15383	1
17	Max. zulässige Arbeitsbelastung	P14801	1
18	Nifty 120	P14598	2
19	Niftylift.com	P14390	1
20	Drücken und loslassen	P19092	1
21	Bodensteuerung	P14926	1
22	Gefahr-Band		A/R
23	Abstützfüße	P18634	4
24	Punktbelastung	P14960	4
25	Trennschalter	P18600	1
26	Warnung Korbschranke	P18432	1
27	Aufladen der Batterie	P14906	1
28	Boden-Steuerung	P15221	1
	Korbwiegesystem	P17219	1
29	Schalttastendose (E/AC)	P15925	1
	Korbwiegesystem	P17212	1
30	Allgemeiner Hinweis	P18865	1
31	Benzin aus (an Motor)	P19055	1
32	Diesel	P14414	1
33	Schalttastendose (P/PE/PAC)	P15924	1
	Korbwiegesystem	P24598	1
34	Schalttastendose (D/DE/DAC)	P15924	1
	Korbwiegesystem	P17213	1

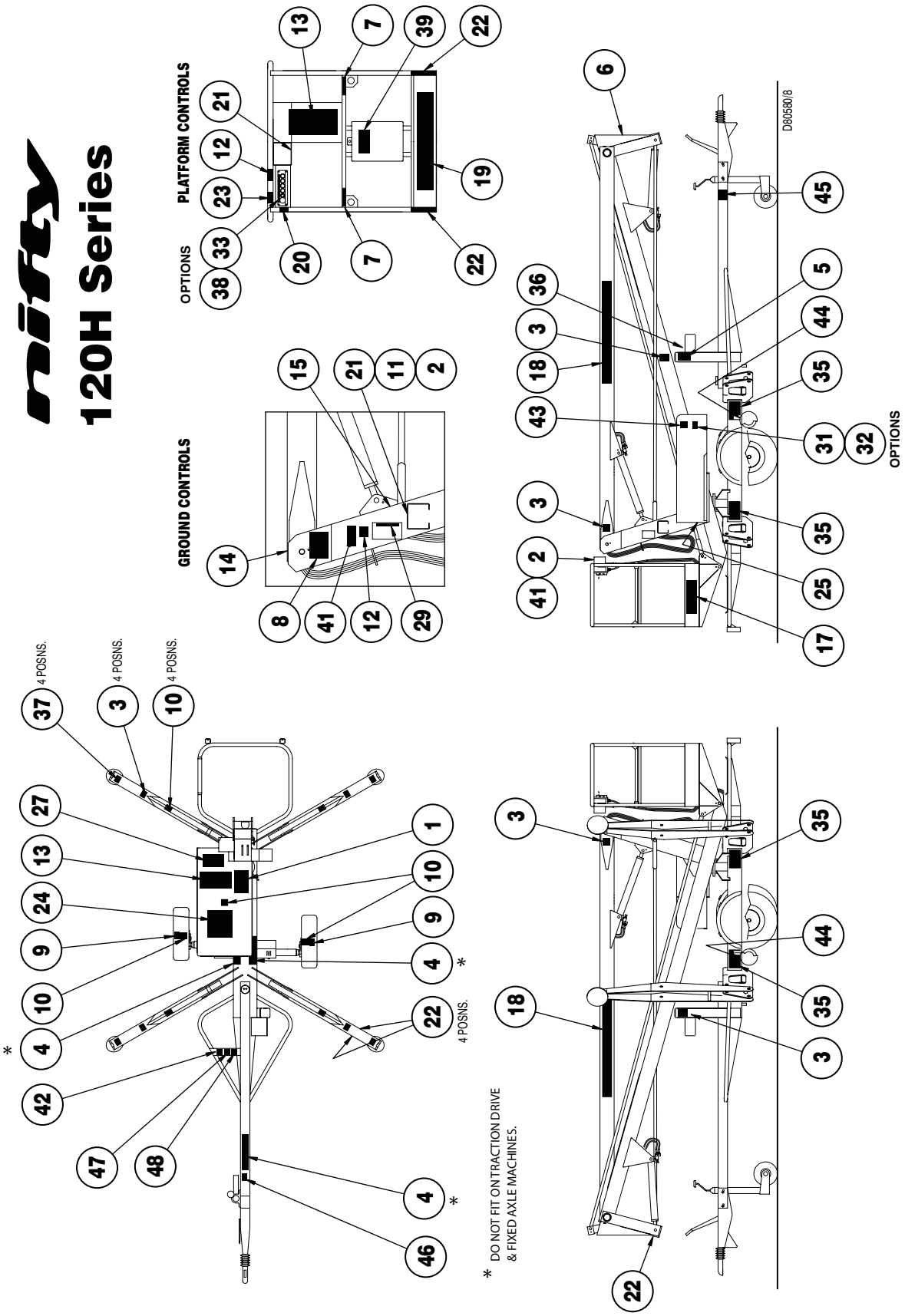
POS.	BESCHREIBUNG	NUMMER	MGE
35	Bedienungsanleitung lesen	P14892	1
36	Lärm-Warnung 73db	P17123	1
37	Überlast-Warnung	P18850	2
39	Fahrantrieb - einrücken	P18890	1
40	Handquetschung (Fahrantrieb)	P14782	2
41	Welle Platte	P16190	1
43	Fahrantrieb - ausrücken	P18975	1
44	Fahrantrieb – auf Neigung	P18976	1


nifty
120M Series
PLATFORM CONTROLS
OPTIONS
GROUND CONTROLS
weigh
non weigh
4 POSNS.
OPTIONS
D80225/13
* DO NOT FIT ON TRACTION DRIVE & FIXED AXLE MACHINES.

3.4a ANSCHLAEGE, KLEBEBILDER & INSTALLATION (120H)

POS.	BESCHREIBUNG	NUMMER	MGE
1	Checkliste tägliche Sicherheitsüberprüfung	P14910	1
2	Abstützfußalarm	P18844	2
3	Quetschgefahr	P14782	7
4	Anhänger wird gezogen	P17341	3
5	Auslegerklemmvorrichtung	P14838	1
6	Anweisungen zum Ankuppeln	P14898	1
7	Verankerungspunkt für Sicherheitsgeschirr	P14883	2
8	Stabilität der Komponenten	P19710	1
9	Reifendruck	P14876	2
10	Keine Stufe	P14785	7
11	Nothandpumpe	P19090	1
12	E-Stop-Warnung	P14866	2
13	Gefahr	P14423	2
14	Kopfschutz	P14921	1
15	Leistungsschild	P15383	1
17	Max. zulässige Arbeitsbelastung	P14801	1
18	Nifty 120T	P14598	2
19	Niftylift.com	P14390	1
20	Drücken und loslassen	P19092	1
21	Bodensteuerung	P14926	2
22	Gefahr-Band		A/R
23	Warnung Korbschranke	P18432	1
24	Allgemeiner Hinweis	P18865	1
25	Trennschalter	P18600	1
27	Aufladen der Batterie	P14906	1
29	Boden-Steuerung	P15881	1
	Korbwiegesystem	P17219	1
31	Benzin aus (an Motor)	P19055	1
32	Diesel	P14414	1
33	Schalttastendose (P/D/PE/DE)	P15924	1
	Korbwiegesystem	P17457/P17213	1
35	Abstützfüße	P14843	4
36	Hydraulikheber Auflegeblock	P14924	1
37	Punktbelastung	P14961	4
38	Schalttastendose (E/AC)	P15925	1
	Korbwiegesystem	P17212	1

POS.	BESCHREIBUNG	NUMMER	MGE
39	Bedienungsanleitung lesen	P14892	1
41	Überlast-Warnung	P18850	2
42	Fahrantrieb - einrücken	P18890	1
43	Lärm-Warnung 73db	P17123	1
44	Handquetschung (Fahrantrieb)	P14782	2
45	Welle Platte	P16190	1
47	Fahrantrieb - ausrücken	P18975	1
48	Fahrantrieb – auf Neigung	P18976	1


nifty
120H Series
PLATFORM CONTROLS
OPTIONS
GROUND CONTROLS
4 POSNS.
D80580/8
OPTIONS
* DO NOT FIT ON TRACTION DRIVE & FIXED AXLE MACHINES.

3.5 DREHMOMENT-VORGABEN

SCHRAUBENQUALITÄT/-ANZAHL	Anzugsdrehmoment in ft lbs (Nm)			
		8.8		10.9
M 6	7.4	(10)	10	(14)
M 8	18.5	(25)	26	(35)
M 10	36	(49)	51	(69)
M 12	65	(86)	89	(120)
M 14	100	(135)	140	(190)
M 16	155	(210)	218	(295)
M 18	215	(290)	300	(405)
RADMUTTERN	65ft lbs		86Nm	
SCHWENK-RINGBOLZEN	155ft lbs		210Nm	

4 Betrieb

4.1 KOMPONENTEN DES STEUERKREISES

4.1.1 **STEUERBRÜCKE: -** Sie befindet sich unter einer Abdeckung und setzt sich aus einer Leiterplatte mit allen für den Betrieb der Maschine notwendigen Relais zusammen. Die Steuerbrücke ist für alle Maschinen mit gleicher Kraftquelle gleich und enthält, wo angebracht, Sicherungen für einzelne Schaltkreise.

4.1.2 **HUPE: -** Auch sie befindet sich unter der Abdeckung und ist mit dem Stabilisator-Schaltkreis verriegelt. Diese Hupe erzeugt einen kontinuierlichen Ton, um das Bedienpersonal zu warnen, wenn einer der Heber während des Betriebs entlastet wird, solange sich die Plattform nicht in Ausgangsstellung befindet. Der Warnton erklingt auch, wenn die Plattform von der Boden-Steuerung aus betrieben wird und die Auslegerbalken vorher nicht herausgeklappt wurden.

4.1.3 **AUSLEGERARM-SCHALTER (NUR 120H): -** Er ist am ersten Ausleger nahe der Auflage befestigt und wird durch Kontakt mit Ausleger 3 geschaltet. Dieser Schalter überwacht den Übergang von Hebern und Plattform. Die Steuerung der hydraulischen Heber funktioniert nur, wenn dieser Schalter geschaltet ist, da dann davon ausgegangen werden kann, dass sich die Arbeitsbühne in Transportstellung befindet. Er ist auch in den Steuerkreis der Plattform integriert. Wenn der Schalter nicht geschaltet ist, wird davon ausgegangen, dass sich die Maschine im Betrieb befindet und die Auslegerbalken-Sensoren sind daher aktiv, um eine Warnung im Falle von Instabilität der Arbeitsbühne auszulösen. Diese Steuerfunktionen sind für die Sicherheit von Maschine und Bedienern von äußerster Wichtigkeit. Unter keinen Umständen darf diese Kontrollfunktion überbrückt oder außer Kraft gesetzt werden.

4.1.4 **BATTERIESCHALTER: -** Ein grauer Batterieschalterhebel, mit dem die Maschinensteuerung von den Batterien getrennt werden kann, befindet sich unter der Abdeckung. Unter normalen Betriebsbedingungen wird die Maschine über den Schlüsselschalter von den Batterien getrennt. Der Batterieschalter kommt nur zum Einsatz, wenn die Maschine gewartet wird oder wenn ein Kurzschluss auftritt. Der Schaltkreis zum Laden der Batterien ist direkt mit diesen verbunden und wird vom Batterieschalter nicht beeinflusst.

4.1.5 **AUSWAHL DER LEISTUNGSQUELLE (NUR 120H):-** Bei Maschinen mit mehreren Leistungsquellen findet über einen Schaltkreis eine „instinktive“ Leistungsquellenauswahl statt. Durch Drücken des grünen Knopfes wird die Option „Batterie“ gewählt. Der Motor kann mit dem Zweipositionsschalter (START / STOP) von der Plattform aus angewählt werden. Über einen Flussschalter im Hydraulikkreis wird der Motor eingeschaltet. Wird der Zweipositionsschalter in die Position „STOP“ gebracht und anschließend der grüne Knopf gedrückt, so wird die Bühne wieder auf Batteriebetrieb geschaltet.

4.1.6 **DIESELMOTOR: -** Im allgemeinen treibt ein Yanmar L40 oder Kubota 0C60 Motor, wie im Abschnitt Wartung des Werkstatthandbuches beschrieben, eine Pumpe mit unmittelbar nachgeschaltetem Schnellentleerungsventil an.

4.1.7 **BENZINMOTOR: -** Im allgemeinen treibt ein Honda GX 200 Motor, wie im Abschnitt Wartung des Werkstatthandbuches beschrieben, eine Pumpe mit unmittelbar nachgeschaltetem Schnellentleerungsventil an.

4.2 AUFSTELLUNGSVORGEHENSWEISE

WENN DIE AUSLEGERBALKEN NICHT RICHTIG AUSGESCHWENKT WERDEN, KANN ES ZU SCHWEREN VERLETZUNGEN UND TODESFÄLLEN KOMMEN.

ALLE MODELLE

1) Lesen und beachten Sie alle Sicherheitsmaßnahmen und Bedienungsanweisungen des Sicherheits- & Bedienungshandbuches sowie der Klebebilder an der Maschine.

2) Positionieren Sie den Niftylift auf festem Grund und vermeiden Sie bei der Auswahl des Aufstellortes unter Beachtung des Schwenkbereiches der Arbeitsbühne mögliche Gefahren wie, aber nicht beschränkt auf, Überlandleitungen, Telefonkabel, Entwässerungsgräben, Kanaldeckel usw.

3) **HANDBREMSE ANZIEHEN:** Räder mit Keilen sichern und Arbeitsbereich mit geeigneten Leitkegeln, Absperrungen und Flaggen absichern.

4) Maschine mit Hilfe der Auslegerbalken ausnivellieren. Es können Schrägen bis zu 12º ausgeglichen werden. Falls erforderlich die bergabweisenden Auslegerbalken mit geeigneten Platten unterlegen. Die Arbeitsbühne darf nicht in Betrieb genommen werden, wenn die Basis nicht bis auf 3º ausnivelliert werden kann.

5) Wenn Sie Zweifel bzgl. der Tragfähigkeit des Untergrundes haben, darf die Arbeitsbühne **NICHT** benutzt werden.

6) Ausleger-Transportsicherung lösen.

7) Sicherstellen, dass keiner der roten Notaus-Knöpfe gedrückt ist.

8) Befolgen Sie die folgenden Anweisungen entweder für Modelle mit manuellen oder mit hydraulischen Auslegerbalken.

MODELLE MIT MANUELLEN AUSLEGERBALKEN (120M)

9) Schlüssel in der Boden-Steuerung in Position „AUS“ belassen, bis alle Auslegerbalken ausgeschwenkt wurden. Wenn der Schalter in die Position „Plattform“ gebracht wird, erklingt die Hupe, da die Heber an den Enden der Ausleger noch keinen Kontakt mit dem Boden haben.

10) Die vier Auslegerbalken müssen ganz ausgeschwenkt werden und die Haltebolzen müssen eingerasten. Alle Heber müssen so weit herausgedreht werden, bis sie hart gegen festen, ebenen Untergrund drücken.

11) Mit der Libelle neben der Transportsicherung überprüfen, ob die Basis waagerecht ist.

12) Um die Bühne vom Boden aus zu bedienen, den Schlüsselschalter in die Position „Boden“ bringen (im Gegenuhrzeigersinn drehen). Den grünen Leistungs-Knopf drücken und gedrückt halten und dann den entsprechenden Steuerhebel wählen. Anmerkung: Wenn keine Antriebsleistung zur Verfügung steht, muss überprüft werden, ob alle Haltebolzen eingerastet haben und alle Heber etwa gleichmäßig belastet sind.

13) Um die Bühne von der Plattform aus zu bedienen, den Schlüsselschalter in die Position „Plattform“ bringen (im Uhrzeigersinn drehen). Anmerkung: Wenn keine Antriebsleistung zur Verfügung steht, den Schlüssel in die Position „AUS“ bringen und überprüft, ob alle Haltebolzen eingerastet haben und alle Heber etwa gleichmäßig belastet sind.

MODELLE MIT HYDRAULISCHEN AUSLEGERBALKEN (120H)

9) Stellen Sie sicher, dass sich der Schlüsselschalter in der Boden-Steuerung in der Position „EIN“ befindet (im Uhrzeigersinn drehen).

10) An der Auslegerbalken-Steuerposition den Leistungsheben an der rechten Seite herunterdrücken und halten. Dadurch wird der Fluss des Hydrauliköls Richtung Auslegerbalken gelenkt. Durch Auswahl der entsprechenden Hebel werden die Auslegerbalken ausgeklappt. Anmerkung: Wenn keine Leistung zur Verfügung steht befindet sich der Ausleger nicht in Transportposition.

11) Mit den vier Steuerhebeln die Auslegerbalken auf festen Untergrund absenken und die Maschinenbasis ausnivellieren. Das Gewicht der Maschine muss dabei gleichmäßig auf die vier Auslegerbalken verteilt werden und die Räder dürfen keinen Bodenkontakt mehr haben. Anmerkung: Schwenken Sie die beiden vorderen Auslegerbalken zuerst aus. Dadurch verringert sich das Risiko einer Beschädigung des Stützrades.

12) Mit der Libelle neben dem Steuerpult überprüfen, ob die Basis waagerecht ist.

13) Der Ausleger kann nun durch Drücken und Halten des grünen Leistungs-Knopfes an der Boden-Steuerung bedient werden. Anmerkung: Wenn die Hupe ertönt muss überprüft werden, ob alle Auslegerbalken Bodenkontakt haben und das Maschinengewicht gleichmäßig auf sie verteilt ist.

14) Um die Bühne von der Plattform aus bedienen zu können, muss der Schlüssel von der Boden-Steuerung entfernt (Schlüssel im Gegenuhrzeigersinn drehen) und in die Plattformsteuerung eingesteckt werden. Hier den Schlüsselschalter in die Position „EIN“ bringen (im Uhrzeigersinn drehen). Anmerkung: Wenn die Hupe ertönt muss überprüft werden, ob alle Auslegerbalken Bodenkontakt haben und das Maschinengewicht gleichmäßig auf sie verteilt ist.

ALLE MODELLE

15) Den Ausleger vor Einstellen, Anheben, Einziehen oder Bewegen der Auslegerbalken immer absenken.

16) Sicherheitsschaltkreise des Niftylift nie verändern, modifizieren oder außer Kraft setzen.

DIESE MASCHINE IST NICHT ELEKTRISCH ISOLIERT. ES DRAF DAHER NICHT IN EINER ENTFERNUNG VON WENIGER ALS 10FT (3M) VON ÜBERLANDLLEITUNGEN MIT EINER SPANNUNG VON MEHR ALS 415V GEARBEITET WERDEN.

4.3 BETRIEB MIT BODEN-STEUERUNG

VOR DEM BETRIEB DEN MOTOR IMMER AUFWÄRMEN LASSEN.

4.3.1 ANWEISUNGEN BODEN-STEUERUNG

ALLE MODELLE

1) Vor der Inbetriebnahme immer die Bereiche ober- und unterhalb der Maschine sowie um die Maschine herum auf Hindernisse und sonstige Gefahren hin untersuchen.

2) Sicherstellen, dass keiner der roten Notaus-Knöpfe gedrückt ist.

3) Bei Modellen mit **hydraulischen Auslegerbalken** (120H) den Schlüsselschalter in der Boden-Steuerung in die Position „EIN“ bringen (im Uhrzeigersinn drehen). Bei Modellen mit **manuellen Auslegerbalken** (120M) den Schlüsselschalter in der Boden-Steuerung in die Position „Boden“ bringen (ganz nach unten drehen).

4) Bei Batterie-/elektrisch betriebenen Modellen mit Schritt 13 fortfahren.

DIESELMOTOR- ODER BI-ENERGIE-MODELLE

5) Bei kaltem Motor mit Schritt 6 und bei warmem Motor mit Schritt 7 fortfahren.

6) **KALTER MOTOR** – den Zündschlüssel (befindet sich unter der vorderen Abdeckung) über „EIN“ zu „GL“ drehen und dort für 3-5 Sekunden halten. Dadurch wird der Motor vorgeglüht. Danach den Schlüssel weiter auf „ST“ (Start) drehen und den Motor starten.

7) **WARMER MOTOR** – den Motor mit dem Zündschlüssel (befindet sich unter der vorderen Abdeckung) starten. Dazu Schlüssel in die Position „ST“ (Start) bringen.

8) mit Schritt 13 fortfahren.

BENZINMOTOR ODER BENZIN- / ELEKTRISCHE MODELLE

9) Bei kaltem Motor mit Schritt 10 und bei warmem Motor mit Schritt 11 fortfahren.

10) **KALTER MOTOR**: - den Benzinhahn in die Position „EIN“ bringen und den Choke-Hebel einrasten. Den Zündschlüssel über „EIN“ in die Position „ST“ (Start) bringen und den Motor starten. Wenn der Motor angesprungen ist, den Choke-Hebel wieder in die Ausgangsposition bringen.

11) **WARMER MOTOR:** - den Benzinhahn in die Position „EIN“ und den Zündschlüssel über „EIN“ in die Position „ST (Start) bringen. Der Motor springt dann an.

12) Mit Schritt 13 fortfahren.

ALLE MODELLE

13) Den grünen Leistungsknopf drücken und gedrückt halten.

14) Die gewünschte Auslegerfunktion mit dem entsprechenden Hebel in Übereinstimmung mit den Sicherheits- und Bedienungsanweisungen auswählen.

15) Wenn die Maschine nicht benutzt wird, den Ausleger in die Transportposition bringen, die Auslegerbalken anheben und sichern, den Schlüssel in die Position „AUS“ bringen (im Gegenuhrzeigersinn drehen), den Schlüssel abziehen und die Räder mit Keilen sichern.

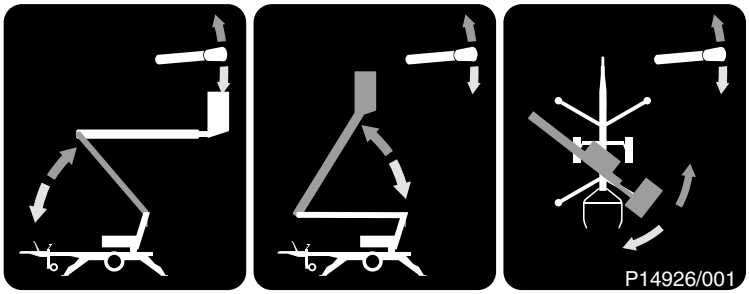
VORGEHENSWEISE BEI NOTFÄLLEN

1) Durch drücken eines roten Notaus-Knopfes werden alle Funktionen unterbunden.

2) Mit der Notfall-Handpumpe die Maschine unter Benutzung der entsprechenden Steuerhebel manövrieren (Plattform oder Basis).

4.3.2 AUSLEGERFUNKTIONEN

A) Grünen Knopf drücken und gedrückt halten.



1 **2** **3**

B) Hebel 1, 2 oder 3 für die gewünschte Auslegerfunktion auswählen.

1 für Bewegung unterer Arm	**NACH OBEN** für auf	**NACH UNTEN** für ab
2 für Bewegung oberer Arm	**NACH OBEN** für auf	**NACH UNTEN** für ab
3 Drehbewegung	**NACH OBEN** für rechts	**NACH UNTEN** für links

STELLEN SIE IMMER SICH, DASS SICH DIE ARBEITSBÜHNE AUF FESTEM UNTERGRUND BEFINDET, UND DASS KEINE OBERIRDISCHEN HINDERNISSE VORHANDEN SIND.

DURCH DRÜCKEN EINES NOTAUS-KNOPFES WIRD DER MOTOR AUSGESCHALTET UND DER ELEKTRISCHE SCHALTKREIS VERHINDERT JEGLICHE FUNKTION.

4.4 BETRIEB MIT PLATTFORM-STEUERUNG

STARTEN SIE DEN NIFTYLIFT NIE, WENN SIE BENZIN, GAS ODER DIESEL RIECHEN KÖNNEN. DIESE TREIBSTOFFE SIND HOCHBRENNBAR.

STELLEN SIE SICHER, DASS ALLE BEDIENER DIE BEDIENUNGSANLEITUNG GANZ GELESEN UND VERSTANDEN HABEN. GESCHIEHT DIES NICHT, SO KANN ES ZU SCHWEREN VERLETZUNGEN UND TODESFÄLLEN KOMMEN.

*****KALTSTARTANWEISUNGEN SIEHE ABSCHNITT 4.3.1*****

VOR DEM BETRIEB DEN MOTOR IMMER AUFWÄRMEN LASSEN.

4.4.1 PLATTFORM-BEDIENUNGSANWEISUNG

ALLE MODELLE

1) **NIE** die Plattform-Kapazität überschreiten.

2) Vor der Inbetriebnahme immer die Bereiche ober- und unterhalb der Maschine sowie um die Maschine herum auf Hindernisse und sonstige Gefahren hin untersuchen.

3) Sicherstellen, dass keiner der roten Notaus-Knöpfe gedrückt ist.

4) Bei Modellen mit **hydraulischen Auslegerbalken** (**120H**) den Schlüsselschalter aus der Boden-Steuerung entfernen (im Gegenuhrzeigersinn drehen) und mit ihm den Schlüsselschalter der Plattform-Steuerung in die Position „EIN“ (im Uhrzeigersinn drehen) bringen. Bei Modellen mit **manuellen Auslegerbalken** (**120M**) den Schlüsselschalter in die Position „Plattform“ (im Uhrzeigersinn drehen) bringen und dann mit demselben Schlüssel den Schlüsselschalter der Plattform-Steuerung in die Position „EIN“ (im Uhrzeigersinn drehen) bringen.

5) Bei Batterie- / elektrisch betriebenen Modellen mit Schritt 11 fortfahren.

NUR DIESELMOTOR- ODER BI-ENERGIE-MODELLE

6) Stellen Sie sicher, dass sich der Zündschlüssel in der Position „EIN“ befindet. Wenn der „Motorstart“-Schalter im Plattform-Steuerpult im Uhrzeigersinn gedreht wird, startet der Motor.

7) Mit Schritt 11 fortfahren. Anmerkung – sofern der Dieselmotor nicht läuft, schaltet die 120 automatisch auf die vorgegebene Primär-Leistungsquelle (normalerweise die Batterie).

NUR BENZINMOTOR- ODER BENZIN- / ELEKTRISCHE MODELLE

8) Stellen Sie sicher, dass sich der Benzinhahn und der Zündschlüssel in den Positionen „EIN“ befinden. Wenn der „Motorstart“-Schalter im Plattform-Steuerpult im Uhrzeigersinn gedreht wird, startet der Motor.

9) Mit Schritt 11 fortfahren. Anmerkung – sofern der Benzinmotor nicht läuft, schaltet die 120 automatisch auf die vorgegebene Primär-Leistungsquelle (normalerweise die Batterie).

10) Wenn sich der Motor von der Plattform-Steuerung aus nicht starten lässt, da er zu kalt ist, versuchen Sie ihn von der Boden-Steuerung aus zu starten (siehe Schritt 8, Abschnitt 4.3.1 Boden-Steuerung).

ALLE MODELLE

11) Grünen Leistungsknopf drücken und gedrückt halten.

12) Die gewünschte Auslegerfunktion mit dem entsprechenden Hebel in Übereinstimmung mit den Sicherheits- und Bedienungsanweisungen auswählen.

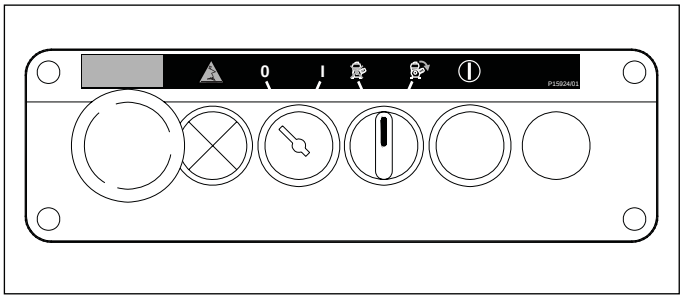
13) Wenn die Maschine nicht benutzt wird, den Ausleger in die Transportposition bringen, die Auslegerbalken anheben und sichern, den Schlüssel in die Position „AUS“ bringen (im Gegenuhrzeigersinn drehen), den Schlüssel abziehen und die Räder mit Keilen sichern.

VORGEHENSWEISE BEI NOTFÄLLEN

1) Durch drücken eines roten Notaus-Knopfes werden alle Funktionen unterbunden.

1) Mit der Notfall-Handpumpe die Maschine unter Benutzung der entsprechenden Steuerhebel manövrieren (Plattform oder Basis).

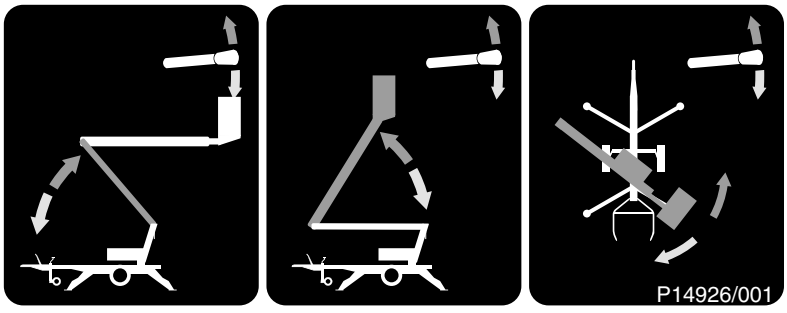
PLATTFORM-DRUCKKNOPFSTEUERUNGSKASTEN



(BI – ENERGIE-MODELL)

4.4.2 AUSLEGERFUNKTIONEN

A) Grünen Leistungsknopf drücken und gedrückt halten.



1 **2** **3**

B) Hebel 1, 2 oder 3 für die gewünschte Auslegerfunktion auswählen.

1 für Bewegung unterer Arm	**NACH OBEN** für auf	**NACH UNTEN** für ab
2 für Bewegung oberer Arm	**NACH OBEN** für auf	**NACH UNTEN** für ab
3 Drehbewegung	**NACH OBEN** für rechts	**NACH UNTEN** für links

4.5 KORBWIEGESYSTEM

4.5.1 MECHANISCHE VERSION

Die Niftylift Maschinenreihe ist mit mechanischen Korbwiegesystemen erhältlich. Diese sind so konfiguriert, dass sie eine Überbelastung des Korbs in vertikale Richtung erkennen, und bei Auftreten die Maschine anhalten. Ein Bewegen der Plattform ist dann erst wieder möglich, nachdem die Überlast entfernt wurde. Das Entfernen der Überlast muss in verantwortlicher Art und Weise geschehen, und darf nicht zu größeren Gefahren führen. Wenn als zusätzliche Last Gegenstände wie Beleuchtungskörper, Ziegelsteine, Fliesen usw. in den Korb geladen wurden, ist eine Bewegung der Maschine nicht möglich. Um die Maschinenfunktionen wieder herzustellen, muss die Überlast sicher entfernt werden. Die Gegenstände dürfen NICHT einfach aus dem Korb geworfen werden, da sich unter dem Korb befindliche Personen verletzt werden können.

Das mechanische Korbwiegesystem basiert auf dem Prinzip einer vorgespannten, der zulässigen Korbbelastung entsprechenden Feder. Durch zusätzliche Belastung des Korbes wird die Feder weiter zusammengedrückt. Diese Bewegung wird von einem Präzisionsmikroschalter erkannt und im eingeschalteten Zustand führt dies zuerst zu einem akustischen Alarm im Korb und zu optischen Anzeigen auf beiden Steuerpulten (Korb und Basis). Weitere Belastung verursacht zusätzliche Auslenkung und damit ein Ausschalten des Maschinensteuerkreises, womit jegliche Bewegung der Maschine unterbunden wird.

In Fällen, in denen die Überlast im Korb nicht entfernt werden kann, kann die Maschine nur mit Hilfe der Notfallhandpumpe bewegt werden. Dabei muss insbesondere bei großer Überlast äußerst vorsichtig vorgegangen werden, da alle Maschinenbewegungen, durch die seitliche Reichweite der Maschine vergrößert wird, zu Instabilitäten führen können. Die Maschine muss so bewegt werden, dass zuerst die seitliche Reichweite und dann die Höhe soweit reduziert werden, bis der Bediener sicher den Korb verlassen oder die Überlast entfernt werden kann.

4.5.2 FUNKTION

Das Korbüberlastsystem wird vom Maschinensteuerkreis gespeist. Das System ist daher nicht aktiv, wenn die Maschine ausgeschaltet ist.

Durch „Freigabe“ des Not-Aus-Knopfes wird das System „aktiv“, wenn entweder der Schlüsselschalter im Korb oder in der Basis in die Position „EIN“ gebracht wird. Bei einer Überbelastung des Korbs wird dies sofort durch einen akustischen und optischen Alarm angezeigt. Werden der Not-Aus-Knopf gedrückt oder der Schlüsselschalter in die Position „AUS“ gebracht, so wird nur der Alarm zum Schweigen gebracht. Wenn die Maschine nicht ausgeschaltet wird, erklingt der Alarm so lange, bis die Überlast entfernt wird.

Solange eine Überlast erkannt wird, verursacht das Drücken des grünen Leistungsknopfes der Basis oder im Korb keine Reaktion des Schaltkreises. Die Maschine lässt sich erst wieder mit eigener Leistung bewegen, nachdem die Überlast entfernt wurde. Wird die Überlast wie zuvor beschrieben entfernt, setzt sich das System automatisch ohne Zutun des Bedieners zurück. Alle Maschinenfunktionen werden wieder hergestellt.

4.5.3 TESTEN

Auf einfachstem Niveau kann die Funktion des Korbüberlastsystems vor dem Betrieb auf folgende Art und Weise getestet werden: - Zwei Personen klettern in den Korb und nehmen mehr als die zulässige Menge an Werkzeug (normalerweise 40kg) mit. Der Alarm muss ertönen und es müssen alle Funktionen unterbunden werden. Nach Reduktion der Korblast auf die zulässige Betriebslast muss der Alarm verstummen und es müssen alle Maschinenfunktionen wieder hergestellt sein.

4.5.4 KALIBRIERUNG

Wenn eine genauere Untersuchung des Systems für Tests oder Zulassung erforderlich ist, muss die zulässige Betriebslast im Korb platziert werden. Präzises Abwiegen ist erforderlich, um die Genauig-keit der Kalibrierung zu gewährleisten. Durch Hinzufügen von zusätzlichen 5kg an einer der vier Ecken des Korbs muss der Alarm ausgelöst werden. Wird der Alarm nicht ausgelöst, so muss der Wiegemechanismus gründlich auf Schäden hin untersucht werden. Die Teile des Wiegemechanismus müssen frei laufen. Bei der Inspektion muss insbesondere auf Stoßschäden geachtet werden, die dazu geführt haben können, dass der Mechanismus nicht mehr richtig funktioniert. Wenn der Mechanismus allen Anschein nach richtig funktioniert, muss die Einstellung des Mikroschalters überprüft werden. Eine Einstellung des Mikroschalters darf nur von autorisiertem Personal durchge-führt werden. Einstellungen dürfen nicht ohne die ausdrückliche Zustimmung der für die Plattform verantwortlichen Person durchgeführt werden.

Bei „freigegebenem“ Not-Aus-Knopf und mit dem Schlüsselschalter des Korbs oder der Basis in Position „EIN“ wird der Korbwiegemikroschalter so eingestellt, dass der Bolzen Kontakt mit der Rolle des Mikroschalters hat. Den Bolzen so lange weiter hineindrehen, bis der Alarm ertönt, und ihn dann etwas zurückdrehen. Die Kontermuttern, die den Einstellbolzen unterstützen, können nun leicht angezogen werden, um den Bolzen zu sichern.

Nun müssen zur Überprüfung des Systems zusätzlich 5kg in den Korb geladen werden. Der Alarm muss ertönen und der Maschinenbetrieb unterbrochen werden. Die Empfindlichkeit des Systems ist derart konzipiert, dass der Alarm etwas vor Unterbinden der Maschinenfunktion ertönt. Der Mechanismus muss so eingestellt werden, dass zuerst der Alarm ertönt und innerhalb zusätzlicher 5kg Überlast die Maschinenfunktionen unterbunden werden. Die Einstellungsschraube sichern.

Die Einsteller des Überfahrweges dienen dazu, den Mikroschalter vor übermäßigen Kräften zu schützen, sollte einmal eine deutliche Überlast auftreten. (Dies ist typischerweise der Fall, wenn der Korb an ein festes Hindernis anstößt oder sich verfängt. Dies würde vom System als Überlast erkannt.) Die Schrauben so weit eindrehen, bis sie Kontakt mit dem Korbwiegemechanismus haben. Die Schrauben dann bei noch anstehender Überlast, ertönendem Alarm und bei unterbrochenen Maschinenfunktionen sichern. Die Schrauben dürfen dabei nicht zu weit eingedreht werden, da ansonsten das Überlastsignal nicht mehr anliegt. Nun kann die Überlast entfernt und die Maschine auf richtige Funktion überprüft werden.

4.5.5 INSPEKTION

Das Korbwiegesystem wird von einer gedruckten Schaltung (Teile-Nr. P16164) gesteuert. Die Schaltung ist direkt mit dem Sicherheitsmikroschalter verbunden und überwacht die Funktion des Korbwiegesystems. Die beiden Relais sind so konfiguriert, dass beide geschaltet sein müssen, um den sicheren Betrieb der Maschine zu gewährleisten. Sollte eines der beiden Relais versagen, wird eine Fehlermeldung generiert und auf der Leiterplatte angezeigt. Dies ist der Fall, wenn trotz Drücken des grünen Knopfes kein Maschinenbetrieb möglich ist, keine Überlast angezeigt wird und sich keine Überlast im Korb befindet. In diesem Fall muss die Leiterplatte, die sich entweder im Korbschalt-kasten oder aber einer separaten Box befindet, überprüft werden.

Auf der Leiterplatte befinden sich drei LEDs: rot LD1 für „Überlast“, rot LD2 für „Relais 1/2 ausgefallen“ und grün LD3 für „Maschine freigegeben“. Die erste zeigt eine Überlast an, wenn die Maschine eingeschaltet ist, die zweite den Ausfall eines der Relais, wenn der grüne Knopf gedrückt wird, und die dritte, dass die Maschine freigegeben ist, wenn der grüne Knopf gedrückt wird.

Die Fehlermeldung wird generiert, wenn eines der Relais nicht auf das Signal "Korbgewicht sicher“ des Mirkoschalters anspricht, da entweder Kontakt oder Spule des Relais ausgefallen oder einer der Kontakte hängen geblieben ist. In beiden Fällen wird das Signal „freigegeben“ unterbunden sowie eine Fehlermeldung generiert, und die rote LD2 leuchtet. Unter diesen Umständen lässt sich die Maschine nicht verfahren. Wenn die rote LD2 leuchtet, muss die Leiterplatte ausgetauscht werden, da die Relais keine Austauschteile sind.

4.5.6 WARTUNG

Der Korbwiegemechanismus läuft auf wartungsfreien Präzisionsnadellagern, um so ruhigen und reibungsfreien Betrieb zu gewährleisten. Die Genauigkeit des Systems und dabei insbesondere die Hysterese hängen von diesen Komponenten ab. Sie müssen daher staub- und schmutzfrei gehalten werden; wenn die Außenflächen hin und wieder mit WD40 eingesprüht werden, bleiben sie beweglich und das Eindringen vom Schmutz und Feuchtigkeit wird verhindert.

Die Hysterese ist der Betrag der Überlast, der entfernt werden muss, um das System zurückzusetzen und den Betrieb wieder zu ermöglichen.

Wenn das Gerät externen Stoßkräften ausgesetzt ist, die typischerweise während des Verfahrens auftreten können, oder im Falle von Anhängerbühnen, wenn diese in Position gefahren werden, muss der Korb genau untersucht werden. Wenn irgendein Teil der Struktur deformiert ist, muss bei einem Niftylift Servicetechniker Rat gesucht werden. Durch physikalische Schäden kann das gesamte Korbwiegesystem außer Kraft gesetzt oder die Genauigkeit stark beeinflusst werden. Unter keinen Umständen darf eine beschädigte Maschine betrieben werden, ohne das zuvor eine genau Inspektion und Kalibrierung des Wiegesystems durchgeführt wird.

Aus diesem Grund ist es nicht ratsam, die Maschine während des Transports mit Ketten oder Riemen zu sichern, die durch oder über den Korb laufen. Dies trifft besonders auf Systeme mit elektronischen Wiegezellen zu, die durch die Aufbringung übermäßiger Kräfte permanent beschädigt werden können. Obwohl das mechanische System deutlich stabiler ist, können die durch Spannriemen u.ä. verursachten Kräfte zu einer Deformation der leichtgewichtigen Korbstruktur führen. Sichern Sie die Maschine für den Transport nur an den dafür vorgesehenen Haltepunkten. Geschieht dies nicht, so kann die Maschine bei Ankunft am Einsatzort betriebsunfähig sein, und der Ersatz beschädigter Komponenten kann hohe Kosten verursachen.

4.5.7 ERSATZTEILE

Wenn Teile ersetzt werden, muss es sich um Originalersatzteile von Niftylift handeln. Die Genauigkeit und Funktion des Korbwiegsystems hängt von der Verwendung gleicher Teile ab. Ein Schalter von einem ähnlichen Hersteller kann die Kontakte vertauschen und so einen dramatischen Einfluss auf die Funktion der Maschine haben. Die Genauigkeit des Wiegeschaltkreises hängt auch vom Kontakt-weg im Schalter selber ab. Wenn nicht vergleichsfähige Komponenten verwendet werden, kann das Wiegesystem deaktiviert werden. Unter keinen Umständen darf eine Maschine mit defektem Korbwiegesystem eingesetzt werden.

Wenn Zweifel am Betrieb oder an der Funktion Ihrer Maschine bestehen, muss ein Schaltplan, der der Seriennummer Ihrer Maschine entspricht, angefordert werden. Eine der beiden letzten Nummern unten auf dem Typenschild Ihrer Maschine gibt die Schaltplannummer Ihrer Maschine an. („D80000“ Nummer plus anschließende Ausgabenummer: - /01;/02,/03; usw., siehe Abschnitt 1.6).

Im Zweifelsfalle wenden Sie sich bitte an die Niftylift Serviceabteilung unter +44 (0) 1908 223 456, Fax: +44 (0) 1908 227 460.

4.6 BATTERIEN UND AUFLADEN DER BATTERIEN

DIE BATTERIEN MÜSSEN AN EINEM GUT BELÜFTETEN ORT AUFGELADEN WERDEN, WO WEDER FUNKEN ODER OFFENES LICHT NOCH ANDERE GEFAHREN EINE EXPLOSION VERURSACHEN KÖNNEN. WÄHREND DES LADEPROZESSES WIRD HOCHGRADIG EXPLOSIVES WASSERSTOFFGAS FREIGESETZT.

1) Aufladen der Batterien am Ende eines jeden Arbeitstages oder einer jeden Schicht.

   (**Anmerkung:** Es dauert ungefähr 12 Stunden, die vollständig entladenen Batterien aufzuladen. Dabei handelt es sich um 8 Stunden Laden und 4 Stunden Ausgleichsladen).

2) Das Ladegerät in eine geeignete 240V oder 110V AC-Spannungsversorgung einstecken (siehe **Aufladebegrenzungen**). (Anmerkung: Wenn 240V zum Aufladen der Batterien verwendet werden, muss die Steckdose über einen geeigneten Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter) oder eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) abgesichert sein.)

3) Beachten Sie die Anzeigen:
   Rotes Licht- Batterien laden.
   Pulsierendes grünes Licht- Ausgleichladen
   Grünes Dauerlicht und pulsierendes rotes Licht- Batterien vollständig geladen.

UNTER KEINEN UMSTÄNDEN DÜRFEN BATTERIEN FÜR MEHR ALS 24 STUNDEN GELADEN WERDEN.

4) **LADEGERÄT VOM NETZ TRENNEN, SOBALD DIE BATTERIEN VOLLSTÄNDIG GELADEN SIND.** Die Maschine kann in diesem Zustand belassen werden. Sollte sie für längere Zeit nicht benutzt werden, so sollten die Batterien alle **4 Wochen** für **4 bis 6 Stunden** nachgeladen werden. Werden die Batterien am ersten Nutzungstag nach längerer Lagerung vor Arbeitsbeginn nachgeladen, so wird sichergestellt, dass sie den ganzen Tag halten.

UNTER KEINEN UMSTÄNDEN DARF DIE MASCHINE MIT VOLLSTÄNDIG ENTLADENEN BATTERIEN GELAGERT WERDEN, DA DADURCH IN RELATIV KURZER ZEIT DIE BATTERIEN GESCHÄDIGT WERDEN.

5) Um Beschädigungen des Ladegerätes zu vermeiden, muss dieses vor Nutzung der Bühne vom Netz getrennt werden.

Anmerkung:

1) Wenn das Ladegerät nur kurze Zeit nach Durchlauf eines kompletten Ladevorgangs wieder mit dem Netz verbunden wird, so kann es vorkommen, dass die rote LED leuchtet, obwohl die Batterien vollständig aufgeladen sind. Das Ladegerät durchläuft dann erneut den gesamten Ladezyklus in Abhängigkeit von der Zeit zwischen Anschluss, erneutem Anschluss und Batterieladungszustand mit erhöhter Geschwindigkeit.

2) Einige Niftylift haben ein Batterie-Managementsystem, welches den Zustand der Batterien ständig überwacht. Wenn die Batterien zu 80% entladen sind, beginnt das Managementsystem das Hydraulikaggregat abzuschalten. Dies führt zu Start-Stop-Betrieb des Auslegers/Antriebs und zeigt dem Bediener so an, dass die Batterien geladen werden müssen. Die Ladung der Batterien reicht jedoch aus, mit dem Gerät langsam zur nächstgelegenen Ladestation zu fahren.

Wenn die sich aus einer entladenen Batterie ergebenden Warnzeichen vom Bediener ignoriert werden, schreitet die Abschaltung des Motors weiter fort. Schlussendlich lässt sich die Maschine nicht mehr bedienen und **sofortiges Aufladen der Batterien ist unbedingt erforderlich.**

AUFLADE-BEGRENZUNGEN

Wenn die Batterien mit 110V anstatt mit 220V aufgeladen werden, so dauert das Aufladen etwas länger. Dies hängt damit zusammen, dass die Primärspulen parallel geschaltet sind und der Transformator daher nur 220V sehen kann. Auch der bei einem 110V Anschluss zur Verfügung stehende Strom entscheidet über die Aufladdauer. Mit einem kleinen tragbaren Transformator können die Batterien daher nicht effektiv aufgeladen werden. Die Aufladzeit würde sich bedingt durch die Eingangs-begrenzungen weiter erhöhen.

Der Einsatz von Verlängerungskabeln sollte wenn immer möglich vermieden werden, da dies zu einem bedeutenden Spannungsabfall führt. Dies wiederum führt zu reduzierter Effektivität des Ladegerätes. Hinzu kommt noch, dass, wenn die Kabelseelen zu keine sind, die Stromversorgung des Ladegerätes zu niedrig ist, und so eine längere Aufladzeit in Kauf genommen werden muss. Es kann außerdem zu Überhitzung des Kabels und damit zu Bränden und Kurzschlüssen oder Beschädigung des Ladegerätes selber führen.

Das Ladegerät macht eine Mindestbatteriespannung von 4,5V pro Batterie erforderlich (insgesamt 9V für 2 Batterien, 19V für 4 Batterien und 38V für 8 Batterien). Sollten die Batteriespannungen unter den gegebenen Werten liegen, so funktioniert das Ladegerät nicht (Vorhandensein der Batterien wird nicht erkannt und die Batterien werden daher nicht geladen.). Sollten sich die zu ladenden Batterien in einem derart schlechten Zustand befinden, so müssen sie aus diesem Ladegerät entnommen und mit einem unabhängigen Gerät so lange aufgeladen werden, bis die Spannungen auf den optimalen Wert angestiegen sind. Wenn Sulfatierung bereits eingesetzt hat, geschieht dies am besten mit einer sehr geringen Stromstärke (Erhaltungsladegerät), damit sich die Batterien wieder „erholen“ können. Dies kann mehrere Stunden, ja sogar Tage dauern. Sorgfältiges Überwachen des Anstiegs der Batteriespannungen zeigt an, wann sich die Batterien wieder vollständig erholt haben.

NACHLADEN

Während des normalen Betriebs sollte das Elektrolytniveau der Batterien mindestens vierzehntägig überprüft werden. Am Ende eines jeden Ladevorgangs wird Gas freigesetzt, wodurch das Volumen der Batteriesäure geringfügig reduziert wird. Die Batterien können bei Bedarf mit entionisiertem Wasser aufgefüllt werden. Bei der Inspektion der Batterien muss auf eine gleichmäßige Flüssigkeitsabnahme in allen Zellen geachtet werden. Sinkt das Niveau in einer Zelle schneller als in den anderen, so kann dies auf eine fehlerhafte Zelle hinweisen, die häufiger aufgefüllt werden muss. Fehlerhafte Zellen können auch im normalen Betrieb übermäßig Wasserstoff freisetzen. Es besteht dann Explosionsgefahr. **Fehlerhafte Batterien müssen so schnell wie möglich durch gleichwertige (gleiche Größe und gleiche Nennleistung) ersetzt werden.**

Anmerkung: Bei der Durchführung der Inspektion müssen Schutzbrille und Schutzhandschuhe (aus geeignetem PPE) getragen werden.

4.7 TRANSPORT, ANHEBEN MIT KRAN, LAGERUNG UND VORBEREITUNGSARBEITEN

4.7.1 TRANSPORT

Wenn eine Arbeitsbühne über eine größere Strecke bewegt werden muss, muss die folgende Vorgehensweise vor dem Anbringen von Befestigungsmitteln gelesen werden, unabhängig davon, ob es sich um eine selbstfahrende oder gezogene Arbeitsbühne, eine Anhänger- oder Fahrzeugbühne handelt. Das Verladen durch Dritte ist häufig die Ursache für Probleme, da bei dieser Verlademethode das Gerät nicht von unserem Personal beaufsichtigt wird. Die folgenden Empfehlungen sollten an den Spediteur weitergegeben werden, um so sicherzustellen, dass der Transport ohne Zwischenfälle vonstatten geht.

- Stellen Sie immer sicher, dass das Fahrzeug oder der Anhänger für diese Nutz- oder Zuglast zugelassen ist.
- Wenn der Niftylift mit einem Kran verladen wird, **MÜSSEN** Schäkel und ein geeigneter Seilspreizer mit vier Stropps verwendet werden.
- Wenn das Fahrzeug von der Seite be- oder entladen wird, wird empfohlen, eine Gabelzinke in die Gabeltasche einzufahren. (Falls damit ausgerüstet). Fahren Sie die Gabelzinken unter Beachtung der Maschinen-komponenten soweit wie möglich auseinander. Heben Sie die Arbeitsbühne nie mit einem Gabelstapler oder Kran am Ausleger an. Die Bühne muss immer am Chassis und bei selbstfahrenden Bühnen an den Enden der Achsbefestigungen angehoben werden. Stellen Sie sicher, dass der Gabelstapler für das Maschinengewicht geeignet ist.
- Nach dem Verladen muss die Maschine mit Spannriemen gesichert werden. Die Maschine sollte für den Transport so positioniert werden, dass alle Seiten leicht zugänglich sind. So wird auch bei „Kriechen“ der Maschine während des Transports sichergestellt, dass sie nicht an andere Güter oder das Transportfahrzeug selber anstößt. Während des Transports kann es zu geringen Bewegungen der Maschinenstruktur kommen, was zu Reibkorrosion und anderen Schäden führen kann.
- Wenn die Maschine mit einer Transportsicherung wie etwa einer Auslegerklemme versehen ist, muss diese sicher angebracht werden.
- Die Ausleger vorsichtig festschnallen, so dass sie sich nicht seitwärts bewegen können. Wenn Riemen oder Ketten verwendet werden, müssen diese entsprechend unterlegt werden, um Beschädigungen der Struktur oder des Anstrichs zu verhindern. Die Bewegungen der Riemen oder Ketten müssen dabei immer berücksichtigt werden.
- Wenn an der Maschine designierte Punkte zum Befestigen von Riemen oder zum Anheben mit einem Kran oder Gabelstapler vorhanden sind, können diese zur Befestigung von Transportsicherungen benutzt werden. Wenn derartige Punkt nicht vorhanden sind, müssen die Transportsicherungen an der Hauptstruktur der Arbeitsbühne befestigt werden. Dabei müssen die Gestaltung und Funktion der entsprechenden Bereiche berücksichtigt werden. Wo möglich das Maschinenchassis oder die Achsbefestigungen zum Einleiten von Niederhaltekräften verwenden. Die Nutzung einer einzelnen Platte, wie die eines Abstützauslegers oder einer Stabilisator-Unterlegplatte, kann ungeeignet sein. Wenn es offensichtlich ist, dass ein Bauteil nicht zur Aufnahme von seitlichen Belastungen gestaltet wurde, so darf es nicht zur Sicherung benutzt werden.
- Unter keinen Umständen dürfen Riemen oder Ketten über den Ausleger oder durch das Korbtragwerk oder den Korb selber geführt werden. Die Stärke der Tragstruktur ist unzureichend, die mit Spannriemen oder –ketten erzeugten, außerordentlich hohen Kräfte aufzunehmen. Es kann zu schweren Schäden des Stahlbaus und zu Deformationen sensibler Mechanismen wie etwa der

Korbwiegeeinrichtung kommen, die diese unbrauchbar machen würden. Katastrophale Schäden wie etwa der Ausfall einer elektronischen Kraftmessdose machen den Austausch der Komponente erforderlich, um die Maschine wieder funktionsfähig zu machen.

4.7.2 ABSCHLEPPVORRICHTUNG

DIE MAXIMAL ZULÄSSIGE ZUGGESCHWINDIGKEIT EINES NIFTYLIFT IST 72 KM/H MIT EINEM FAHRZEUG, DAS ALLEN VERKEHRSREGELN GERECHT WIRD. EIN FAHREN MIT ÜBERHÖHTER GESCHWINDIGKEIT KÖNNTE EINE ERNSTHAFTE KÖRPERVERLETZUNG ODER DEN TOD ZUR FOLGE HABEN.

Es wird empfohlen, dass die maximal zulässige Zuggeschwindigkeit von 72 km/h aus Sicherheitsgründen eingehalten wird. Wenn ungünstige Bedingungen vorhanden sind, ist es empfehlenswert, die Geschwindigkeit weiter zu reduzieren, um die volle Kontrolle über das Fahrzeug und den Anhänger zu gewährleisten. Das Zugfahrzeug muss unbedingt für diesen Zweck geeignet sein. Das empfohlene Fahrzeugbruttogewicht und Zugbruttogewicht für jedes Modell, die nicht überschritten werden dürfen, sind aus den Unterlagen des Herstellers ersichtlich.

Einstellung der Bremse

Die Auflaufbremse des Anhängers wird beim Bau so eingestellt, dass sie den Anhänger sanft abbremst. Nachdem die Maschine für **eine Woche oder 240km** gezogen wurde, haben sich die Bremsschuhe eingeschliffen und **müssen** bedingt durch diesen Verschleiß **nachgestellt werden**. Stellen Sie das Bremsschuh-Spiel ein und überprüfen Sie die Bewegung des Handbremshebels in Übereinstimmung mit den Anweisungen des Herstellers. Bitte wenden Sie sich an die Niftylift Kundendienstabteilung bezüglich der korrekten Einstellvorgehensweise für spezifische Brems-/Anhängerkupplungskombinationen.

DAS ZUGFAHRZEUG UND DER ANHÄNGER MÜSSEN VOR DEM ANKUPPELN BZW. ABKUPPELN AUF EINEM EBENEN BODEN STEHEN.

Anweisungen zum Ankuppeln

1) Den Auslöser am Hebelmechanismus drücken und den Griff nach oben und vorne heben.
2) Den gelösten Kupplungskopf auf die Abschleppkugel geben und leicht nach unten drücken. Der Kopf rastet automatisch auf der Kugel ein.
3) Sicherstellen, dass der Auslöser wieder an der gelösten Position ist, bevor man mit dem Abschleppen beginnt, und dass der Kupplungskopf fest auf der Abschleppkugel sitzt.
4) Sicherungskabel und –kette am Zughaken des Zugfahrzeugs und nicht an der Abschleppkugel selbst befestigen.
5) Den Lichtstecker am Fahrzeug anbringen und die Funktion der Lampen prüfen.
6) Die Führungsrolle verstauen und für den Transport bereit befestigen.

Anweisungen zum Abkuppeln

1) Die Handbremse des Anhängers anziehen und die Räder mit Unterlegekeilen absichern.
2) Die Führungsrolle auf den Boden senken. Sicherungskabel und -kette sowie Lichtstecker entfernen.

3) Den Griff durch Drücken des Auslösers betätigen und den Kupplungskopf manuell von der Abschleppkugel weg heben, oder man kann dasselbe Ergebnis auch durch Einschrauben der Teleskopführungsrolle erzielen.

Betätigung der Handbremse

1) Zum Betätigen der Feststellbremsen des Anhängers den Handbremshebel fest ergreifen und nach oben ziehen. Der Federungsmechanismus rastet ein und bleibt bis zu seinem Rücksetzen in dieser Position.

2) Zum Lösen der Feststellbremsen den Handbremshebel fest ergreifen und nach oben ziehen. Den Ratschenauslöseknopf am Ende des Handbremshebels drücken und den Hebel wieder in die waagrechte Position bringen. Bei der Betätigung des Handbremshebels muss man aufgrund der beim Einrasten des Ratschenmechanismus vorhandenen Kräfte vorsichtig umgehen.

4.7.3 ANHEBEN MIT EINEM KRAN

1) Beachten Sie die im Abschnitt „Transport“ gemachten Bemerkungen bzgl. der Verwendung von Stropps und Ketten. (Abschnitt 4.7.1)

2) Wenn die zum Anheben gedachten Punkte verwendet werden, darf die Kraft nie ruckartig aufgebracht werden. Das Hebezeug muss vor dem Anheben langsam belastet werden. Setzen Sie die Maschine nach dem Anheben auch nicht ruckartig ab.

3) Wenn die Maschine mit einem Kran angehoben wird, müssen die dazu gedachten Punkte und ein Seilspreizer verwendet werden. Einzelne Zeichnungen sind für alle Maschinentypen auf Anfrage erhältlich. (Siehe nachstehende Liste)

D80904	90
D81193	**120M**
D80541	**120T/H**
D80905	140H
D81273	150T
D80906	170H
D80939	210

4.7.4 LAGERUNG

Wenn das Gerät für längere Zeit gelagert werden soll, so empfiehlt es sich, die Maschine vor der Einlagerung auf folgendes hin zu überprüfen:-

1) Fetten aller Lager/Gleitflächen, des Schneckenantriebs usw.

2) Die Batterien auf Elektrolytpegel, Ladezustand, Beschädigung, Schmutz, etc. überprüfen. Batterien niemals auf längere Zeit im leeren Zustand lassen. Wenn keine Verwendung der Arbeitsbühne geplant ist, dient ein gelegentliches Nachladen der Batterien zum Ausgleich des Ladezustands.

3) Den Trennschalter der Batterie auf Position „OFF“ lassen, um ein Entladen der Batterien durch Kriechverlust zu verhindern.

4) Wenn die Maschine an einem Gefälle abgestellt wird, müssen die Räder mit Bremsklötzen hinterlegt werden.

5) Wenn die Maschine im Freien gelagert wird, sollte sie mit wetterfesten Planen abgedeckt werden, um so eine Schädigung durch Witterungseinflüsse zu verhindern.

4.7.5 VORBEREITUNGSARBEITEN

Wenn Ihre Maschine direkt aus dem Werk oder von einem Händler angeliefert wird, so ist es sicher, die Maschine sofort zu benutzen. Wenn die Maschine jedoch über längere Zeit gelagert wurde oder Sie nicht wissen, was mit der Maschine in der Vergangenheit passiert ist, so ist eine vollständige Sicherheitsüberprüfung unbedingt erforderlich:

1) Alle Schmierstellen auf ausreichend Fett, Öl usw. überprüfen.

2) Alle Gewinde auf Leichtgängigkeit prüfen - insbesondere Absenk- und Bremsventil usw.

3) Ölmengen und –stände überprüfen. Verschmutzungen wie Wasser u.ä. entfernen.

4) Elektrolytstand und Ladungszustand der Batterie überprüfen.

5) Elektrik auf Schäden und Isolation überprüfen.

6) Mit der Bodensteuerung die Maschine einmal gemäß der Bedienungsanleitung durch den gesamten Arbeitsbereich fahren. Auftretende Fehler beheben.

7) Stellen Sie sicher, dass alle Sicherheitseinrichtungen und Steuerungen dem Bedienungshandbuch entsprechend funktionieren.

8) Falls erforderlich, mit der Maschine einen Belastungstest durchführen, um die Stabilität zu überprüfen.

9) Zusätzliche Inspektionen sind nach längerem Straßentransport erforderlich, um eventuell aufgetretene Schäden, durch welche der Betrieb der Maschine nicht mehr sicher ist, zu erkennen. Führen Sie eine Überprüfung der Maschine wie nach der ersten Anlieferung durch, bevor sie in Betrieb genommen wird. Nehmen Sie gefundene Fehler auf und reparieren Sie sie sofort.

Niftylift Limited ist nicht haftbar für durch Dritte während des Transports verursachte Schäden. Durch vorsichtige Anwendung der richtigen Vorgehensweisen können viele keine, mit dem Transport verbundene Probleme vermieden werden. Nacharbeiten sind teuer und zeitraubend. Das Eintreffen einer fehlerhaften Maschine am Einsatzort ist schlechte Werbung für unsere Produkte und den Ruf des Unternehmens, seiner Händler und Kunden. Der Spediteur oder seine Beauftragten tragen die Verantwortung für sicheren und schadensfreien Transport der Maschine.

4.8 ZUGANTRIEB

An Anhängermaschinen, die hauptsächlich mit Achsen mit festgelegter Breite ausgestattet sind, ist das Zugantriebssystem eine verfügbare Option. Diese Funktion ermöglicht, dass die Maschine von nur einer Person manövriert werden kann, und gibt der Maschine die Fähigkeit zum Hoch- bzw. Hinunterfahren auf einem Gefälle von 10 % (5,7 Grad). Gefälle eines größeren Winkels dürfen nicht befahren werden und stattdessen muss ein Zugfahrzeug verwendet werden.

Das Zugsystem wird hydraulisch betrieben, wobei die Versorgung aus derselben Energiequelle wie bei der Grundmaschine stammt. Die Antriebsgeschwindigkeiten und Steigungsfähigkeit sind deshalb mit der verfügbaren Energie von der Antriebsmaschine verbunden. Das Einrasten des Zugsystems erfolgt ebenfalls hydraulisch, wobei ein einzelner Handhebel verwendet wird, um das Antriebsgestell in Kontakt mit den Straßenrädern zu bringen. Die Steuerung der Zugfunktion ist dann mit einem einzelnen Joystick möglich, der ermöglicht, dass die Maschine vorwärts, rückwärts und auf beide Seiten gelenkt werden kann.

AKTIVIEREN DES ANTRIEBS

1) Vor dem Aktivieren des Zugantriebssystems sicherstellen, dass die Maschine vom Zugfahrzeug abgekuppelt, die Führungsrolle eingesetzt und sicher befestigt und die Feststellbremse ganz angezogen ist.

2) Sicherstellen, dass alle Not-Aus-Tasten gelöst, d. h. herausgezogen, sind und der Schlüsselschalter am Bodenbedienungsstand auf Position „ON“ ist, wodurch die elektrische Speisung zum Joystick des Antriebs und zur Heberstation geleitet wird.

3) Der Joystick des Antriebs hat eine einzelne Drucktaste, die sich am Griff befindet. Durch Drücken und Halten dieser Taste kann die Stromversorgungseinheit einen Hydraulikfluss erzeugen, der zum Verteiler des Antriebs geleitet wird. Es ist nicht erforderlich, den Wählhebel des Hebers zu betätigen, da sonst der Hydraulikfluss zum Verteiler des Hebers umgeleitet und der Antrieb funktionsunfähig gemacht wird.

4) Während die Joysticktaste gehalten und der Antriebshebel in aufrechter Position ist, ist es möglich, den dritten waagrechten Bedienungshebel zum Aktivieren des Zugantriebs zu verwenden. Durch Ziehen des Hebels nach oben dreht der Aktivierungszylinder die zwei Antriebsmotoren, bis die Gestelle mit den Straßenrädern in Kontakt kommen. Diese Funktion ist druckgeschützt, und der Hebel muss gehalten werden, um zu ermöglichen, dass die Gestelle in die Luftreifen ‚geschoben werden', damit sie beim Fahren den bestmöglichen Griff haben. Dieser Druck wird im Werk auf 80 bar eingestellt und dürfte keine Einstellung erfordern.

5) Wenn der Aktivierungszylinder die volle Bewegung erreicht hat und die Gestelle in ausreichendem Kontakt mit den Straßenrädern sind, können Hebel und Antriebstaste losgelassen werden, wodurch der Zylinder an dieser Position gesperrt wird. Erst dann darf die Feststellbremse gelöst werden, die die Maschine am Zugantriebsaufbau hält.

6) Die Maschine kann nun mit Hilfe des Joysticks des Antriebs manövriert werden, wobei die Taste gehalten wird, während der Joystick in Bewegungsrichtung bewegt wird. Bitte beachten, dass die Maschine in die Richtung fährt, in die der Griff bewegt wird; wenn also der Joystick losgelassen wird, fährt die Maschine nicht in die Richtung, in die der Hebel gezogen worden war. Das reduziert das Risiko, dass der Arbeiter eingeklemmt wird. Zum Stoppen der Antriebsfunktion entweder den Joystick loslassen, der dann zur mittigen Postion „Off“ zurückkehrt, oder die Taste loslassen, um den Hydraulikfluss abzuschalten. Ähnlicherweise können auch die Not-Aus-Tasten verwendet werden, um den Maschinenantrieb jederzeit anzuhalten.

DEAKTIVIEREN DES ANTRIEBS

1) Bevor das Zugantriebssystem deaktiviert wird, muss die Feststellbremse ganz angezogen sein, außer wenn die Maschine so manövriert wurde, dass sie an einem Zugfahrzeug angekuppelt werden kann (wie im entsprechenden Abschnitt dieses Handbuchs beschrieben). Unter keinen Umständen darf das Zugantriebssystem deaktiviert werden, außer wenn die Räder mit Unterlegekeilen abgesichert sind oder die Maschine an einem Zugfahrzeug angekuppelt ist. Außerdem wird empfohlen, dass die Maschine auf einem flachen und ebenen Boden positioniert wird, bevor das Antriebssystem deaktiviert wird.

2) Die Taste des Joysticks des Antriebs drücken und halten, um den Hydraulikfluss einzuleiten, und mit Hilfe des waagrechten Hebels nach unten drücken, um den Aktivierungszylinder einzufahren. Die Gestelle des Zugantriebs werden von den Straßenrädern weg geschwenkt und es muss ermöglicht werden, dass sie sich so weit wie möglich nach außen bewegen. Durch Loslassen des Hebels werden sie dann zum Abschleppen bereit in der ausgefahrenen Position gesperrt.

Unter keinen Umständen darf die Maschine bei aktiviertem Zugantriebssystem abgeschleppt werden, da dadurch eine ernsthafte Beschädigung verursacht werden könnte.

Nicht den Zugantrieb als Bremse verwenden; zu diesem Zweck muss die Feststellbremse eingesetzt werden.

Niemals den Zugantrieb deaktivieren, <u>außer</u> wenn die Handbremse angezogen ist, ODER die Räder mit Unterlegekeil abgesichert sind, ODER die Maschine direkt und sicher an einem geeigneten Zugfahrzeug angekuppelt ist.

Die Maschine immer auf einem flachen, ebenen Boden positionieren, bevor das Zugantriebssystem deaktiviert wird.

Das Zugsystem darf nicht aktiviert oder deaktiviert werden, während es in Bewegung ist. Zuerst die Maschine anhalten und die Handbremse anziehen.

Es wird empfohlen, dass Gefälle in einer Richtung angefahren werden, die ermöglicht, dass der Zughaken niedriger als der Rest der Maschine ist, wobei sichergestellt werden muss, dass die Führungsrolle während des ganzen Vorgangs ein ausreichendes Gewicht aufträgt. Beim Hinunterfahren auf einem Gefälle, wobei der Zughaken am höchsten ist, könnte die Maschine nach hinten kippen, besonders, wenn sie plötzlich angehalten wird. Zum Maximieren der Restlast auf der Führungsrolle muss der Zughaken so niedrig wie möglich am Boden betrieben werden, während die Stützlast an der eingefahrenen Führungsrolle gestützt wird.

Während der Verwendung des Zugantriebs darf man nicht auf der Maschine mitfahren oder innerhalb der Maschinenstruktur stehen, da sonst eine ernsthafte Verletzung verursacht werden könnte.

5 Notfall-Steuerung

5.1 ALLGEMEINES

EIN WESENTLICHER BESTANDTEIL DER PFLICHTEN DES BEDIENERS IST ES, DIE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN TÄGLICH UND/ODER VOR JEDER SCHICHT ZU ÜBERPRÜFEN.

Der Bediener und das Bodenpersonal müssen mit der Lage und Funktion der NOTFALL-STEUERUNG bestens vertraut sein.

5.2 IM FALLE EINES ARBEITSUNFÄHIGEN BEDIENERS

Bei Modellen mit **manuellen** Auslegerbalken (120M) – den Schlüsselschalter der Boden-Steuerung in die Position „Boden“ bringen (im Gegenuhrzeigersinn drehen). Dann den Ausleger wie in Abschnitt 4.3 „Betrieb mit Boden-Steuerung“ beschrieben absenken. Bei Modellen mit **hydraulischen** Auslegerbalken (120H) mit dem Ersatzschlüssel den Schlüsselschalter in die Position „EIN“ bringen (im Uhrzeigersinn drehen). Dann den Ausleger wie in Abschnitt 4.3 „Betrieb mit Boden-Steuerung“ beschrieben absenken.

5.3 IM FALLE EINES MASCHINENAUSFALLS

Die Notfall-Handpumpe, die sich neben der Boden-Steuerung befindet, bedienen und die Plattform unter Zuhilfenahme der Boden- oder Plattformsteuerung absenken. Die erste Bewegung der Maschine gestattet das Zurücksetzen des Hauptalarms und normale Steuerung ist verfügbar. Dies ist dann die schnellste Methode zum Absenken der Plattform auf den Boden.

Anmerkung: Wenn die Maschine mit einem Korbüberlastsystem ausgestattet ist und der Korb bei Betrieb an einen festen Gegenstand anstößt, wird dies als eine Überlast erkannt. Antriebsleistung steht damit zum Bewegen der Maschine nicht zur Verfügung, und die Maschine muss mit der **Notfallhandpumpe** bewegt werden. Dabei muss die Maschine nur vom Kollisionspunkt wegbewegt werden, da dann keine Überlast mehr erkannt wird, und sich das System automatisch zurücksetzt, womit die normale Funktionalität wieder hergestellt wird. Der Korb kann dann wie zuvor beschrieben mit den Steuerelementen abgesenkt werden.

NACH DURCHFÜHRUNG EINER NOTFALLBERGUNG MÜSSEN ALLE ZYLINDER VOR DER ERNEUTEN NUTZUNG DER MASCHINE MIT DER BODENSTEUERUNG GANZ EIN- UND AUSGEFAHREN WERDEN.

5.4 MELDUNG VON ZWISCHENFÄLLEN

Es ist unbedingt erforderlich, dass sämtliche Unfälle oder Zwischenfälle mit einem Niftylift unabhängig davon, ob jemand verletzt oder Eigentum beschädigt wurde, telefonisch bei Niftylift gemeldet werden. Geschieht dies nicht, so wird die Garantie für die Maschine hinfällig.

6 Pflichten

6.1 WECHSEL DES EIGENTÜMERS

Wenn die Eigentumsrechte eines Niftylifts wechseln, so trägt der Verkäufer die Verantwortung dafür, dass Niftylift innerhalb von 60 Tagen mit Geräte-, Modell- und Seriennummer über Namen und Adresse des neuen Eigentümers informiert wird. Dieser wichtige Schritt ist erforderlich, so dass alle zukünftigen technischen Merkblätter den neuen Eigentümer ohne Verzögerung erreichen. Bitte beachten Sie, dass Gewährleistungen nicht übertragen werden können.

6.2 CHECKLISTE FÜR INSPEKTION/SERVICE/VOR DER VERMIETUNG

MASCHINEN-SERIEN-NR. _____

ZIEHEN	BESTANDEN	DURCH-GEFALLEN	NICHT ZU-TREFFEND
Funktion Anhängerkupplung			
Funktion Handbremse			
Funktion Stützrad			
STABILISATOREN			
Mikro-Schalter sicher befestigt			
Arretierstifte laufen frei und sind geölt			
Funktion Stabilisatoren reibungslos			
Funktion aller Mikro-Schalter u. der Hupe (falls vorhanden)			
Funktion Heber-Stellventil und –knöpfe			
Funktion aller hydraulischen Heber			
Funktion aller Mikro-Schalter einschließlich Sirene			
Funktion Mikro-Schalter „Ausleger in Transportpos.“			
ACHSEN, RÄDER UND BREMSE			
Achsen gleiten unbehindert (90/120) o. sind fest (170/180)			
Räder sicher befestigt, Reifenzustand akzeptabel			
Radlager OK			
Schmutzfänger sicher befestigt			
Arretierstifte laufen frei und sind geölt			
Arretierbolzen fest angezogen			
Räder drehen sich frei bei gelöster Handbremse			
Handbremse greift gleichmäßig beim Anziehen			
Bremsgestänge und –kabel sicher befestigt			
Bremsklötze nicht übermäßig verschlissen			
Abreißkabel vorhanden und betriebsbereit			
Schlussleuchtentafel sicher befestigt und funktioniert			
Richtiger Reifendruck			
Radmuttern mit richtigem Drehmoment angezogen			
BASIS			
Funktion Basis-Stellventile und Knöpfe			
Funktion aller Ausleger im gesamten Arbeitsbereich			
Zylinder geräuschfrei			
Plattform ist im gesamten Arbeitsbereich waagerecht			
Ausleger, Ausgleichgestänge nicht beschädigt o. verbogen			
Keine Kollision von Ausleger, Ausgleichgestänge, Zylinder			
Schläuche spannungsfrei, ohne Knicke u. Stoßstellen			
Funktion der Notfall-Handpumpe			

SCHWENKEN	BESTANDEN	DURCH-GEFALLEN	NICHT ZU-TREFFEND
Schwenkgetriebe und Motor sicher befestigt			
Eingriff Schnecke/Rad, kein übermäßiger Verschleiß			
Kein Schneckenabrieb im Gehäuse			
Schwenkrad sicher befestigt			
Schwenkabschirmung sicher befestigt			
PLATTFORM			
Funktion Steuerventile und Knöpfe			
Funktion aller Ausleger im gesamten Arbeitsbereich			
Zylinder geräuschfrei			
Plattform ist im gesamten Arbeitsbereich waagerecht			
Ruhiger Schwenkbetrieb im gesamten Arbeitsbereich			
Funktion Ausleger 4 im gesamten Arbeitsbereich (wenn vorhanden)			
INTERN (ANTRIEBSAGGREGAT)			
Antriebsaggregat und alle Komponenten sicher befestigt			
Alle Kabel und Anschlüsse sicher befestigt			
Alle Schlauchverbindungen sicher befestigt			
Schläuche nicht geknickt und keine Stoßstellen			
Ladegerät/Schaltkasten sicher befestigt			
Batterie sicher befestigt			
Elektrolytstand und spezifische Dichte			
Funktion Ladegerät			
Hydraulikölstand			
OBERFLÄCHEN			
Funktion Auslegerbügel			
Drehzapfen-Kennbolzen			
Richtige Klebebilder, alle lesbar			
Abdeckungen/Kappen			
Schmiernippel (Füße, Gelenke, Drehsäule)			
(Anhängerkupplung, Schwenkgetriebe, Ausleger 4-170)			
LECKSUCHE			
Zylinder (Heben, Heber, Teleskop, Nivellieren)			
Steuerventile			
Absperrventile			
Antriebsaggregat/Pumpe			
Schwenkmotor			
Schlauchverbindungen			

Kommentare, Nachbesserungen erforderlich usw.;

INSPEKTION DURCH: _____ **DATUM:** ___/___/0___